

Sun Java™ Enterprise System Versionshinweise für HP-UX

Version 2005Q4

Teilenummer 819-5974-10

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von Sun Java Enterprise System 2005Q4 für HP-UX verfügbar waren. In diesem Dokument werden bekannte Probleme und Einschränkungen, Installationshinweise sowie sonstige Informationen angesprochen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie die Sun Java Enterprise System-Software installieren.

Sie finden diese Versionshinweise auf der Sun Java Enterprise System-Dokumentationswebsite unter folgender Adresse: <http://docs.sun.com/app/docs/prod/entsys.05q4>. Besuchen Sie diese Website vor der Installation und Konfiguration Ihrer Software und später regelmäßig, um stets die neuesten Versionshinweise und eine aktuelle Produktdokumentation verfügbar zu haben.

Diese Versionshinweise sind in die folgenden Abschnitte gegliedert:

- [Änderungsprotokoll der Versionshinweise](#)
- [Über Sun Java Enterprise System 2005Q4 für HP-UX](#)
- [Neuheiten in dieser Version](#)
- [Behobene Fehler in dieser Version](#)
- [Wichtige Informationen](#)
- [HP-UX-Installationshinweise](#)
- [Bekannte Probleme und Einschränkungen](#)
- [Dateien für Neuverteilung](#)
- [Problemmeldungen und Feedback](#)
- [Weitere Sun-Ressourcen](#)

Diese Dokumentation kann URLs zu Produkten von Drittanbietern zur Bereitstellung zusätzlicher zugehöriger Informationen enthalten.

HINWEIS Sun ist nicht für die Website-Verfügbarkeit von in diesem Dokument erwähnten Drittanbietern verantwortlich. Sun prüft weder Inhalt noch Werbung, Produkte oder anderes auf diesen oder über diese Websites oder Ressourcen erhältlichen Materialien und übernimmt keine Verantwortung oder Haftung dafür. Sun übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für Schäden oder Verluste, die tatsächlich oder angeblich auf die auf solchen oder über solche Websites verfügbaren Inhalte, Waren oder Dienstleistungen zurückzuführen sind oder im Zusammenhang damit auftreten.

Änderungsprotokoll der Versionshinweise

Tabelle 1 Änderungsprotokoll

Datum	Beschreibung
Februar 2006	Revenue-Release
November 2005	Beta-Release

Über Sun Java Enterprise System 2005Q4 für HP-UX

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Installation der Sun Java Enterprise System-Software in einer Umgebung unter HP-UX. Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- [Sun Java Enterprise System-Komponenten für HP-UX](#)
- [Nicht unterstützte Komponenten unter HP-UX](#)
- [Hardware- und Softwareanforderungen](#)

Neuheiten in dieser Version

In diesem Abschnitt werden die neuen Funktionen von Java ES 2005Q4 aufgelistet. Um unsere Produkte weiter zu verbessern, werden die vorhandenen Lösungen von Sun kontinuierlich erweitert. Die folgenden vollständig unterstützten Produkte wurden zur Java Enterprise System-Lizenz hinzugefügt und werden über dieselben systematischen Funktionen verwaltet wie die vorhandenen Komponenten des Java Enterprise System-Portfolios.

- Sun Java System Access Manager 7 2005Q4 – Update
- Sun Java System Web Proxy Server 4.0.1 2005Q4 – Neu
- Service Registry 3 2005Q4 – Neu

Plattformunterstützung für die Systemebene:

In diesem Abschnitt wird das aktuelle Betriebssystem sowie die Browserunterstützung für Java ES 2005Q4 beschrieben.

Betriebssystem:

- HP-UX 11i (PA-RISC)

Unterstützte Browser:

- Netscape 7.0
- Internet Explorer 6.0 (Windows XP Professional)
- Internet Explorer 5.5 SP2 (Windows 2000)
- Mozilla 1.7

Detaillierte Informationen zu folgenden Themen finden Sie in den jeweiligen Versionshinweisen unter folgender Adresse: <http://docs.sun.com/app/docs/coll/1258.2>.

Tabelle 2 Neue Funktionen in den Java Enterprise System-Komponenten

Komponente	Produkt
Access Manager	<ul style="list-style-type: none">• Neues delegiertes Administrationsmodell• Verbesserte Protokolldateien• Personalisierungsattribute• Richtlinienstatus (aktiv/inaktiv)• Bulk Federation• Benannte Konfiguration oder verketteter Namespace für die Authentifizierung• Unterstützung für mehrere Authentifizierungsinstanzen• Eine Beschreibung des neuen Funktionsumfangs finden Sie in den Access Manager-Versionshinweisen: (http://docs.sun.com/doc/819-8002)
Service Registry	Neues Produkt in dieser Version
Web Proxy Server	Neues Produkt in dieser Version

Sun Java Enterprise System-Komponenten für HP-UX

Die Sun Java Enterprise System-Version für HP-UX bietet Unterstützung für folgende Komponenten:

- Sun Java System Access Manager 7 2005Q4
- Sun Java System Administration Server 5 2005Q4
- Sun Java System Application Server 8.1 2005Q4
- Sun Java System Calendar Server 6 2005Q4
- Sun Java System Directory Proxy Server 5 2005Q4
- Sun Java System Directory Server 5 2005Q4
- Sun Java System Instant Messaging 7 2005Q4
- Sun Java System Message Queue 3 2005Q4, Enterprise Edition
- Sun Java System Messaging Server 6.2 2005Q4
- Sun Java System Portal Server 6 2005Q4
- Sun Java System Web Server 6.1 2005Q4

- Service Registry 2005Q4
- Sun Java System Web Proxy Server 4.0.1 2005Q4

Nicht unterstützte Komponenten unter HP-UX

Sun Java Enterprise System für HP-UX bietet keine Unterstützung für die folgenden Komponenten und Funktionen:

- Webcontainer-Unterstützung für BEA WebLogic und IBM WebSphere
- HADB-Server. Der HADB-Server für Solaris kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <http://www.sun.com/download/sdl.jsp?2a1c7bbd=1>
- Load Balancer-Unterstützung für Apache- und IIS-Webserver

Hardware- und Softwareanforderungen

Diese Sun Java Enterprise System-Version für HP-UX wird nur unter HP-UX 11i (11.11) PA-RISC unterstützt. In der folgenden Tabelle werden die Hardware- und Softwareanforderungen für die vollständige Installation von Java ES aufgelistet:

Tabelle 3 Hardware- und Softwareanforderungen für die vollständige Installation von Java ES

Betriebssystem	Mindestanforderungen Hardware	Mindestanforderungen RAM	Empfohlener RAM	RAM	Auslagerungsbereich
HP-UX 11.11	PA-RISC 800 MHz	2 GB	4 GB	4196 MB oder höher	6 GB

RAM- und HDD-Anforderungen

Für die Installation von Sun Java Enterprise System unter HP-UX müssen die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- /tmp: mindestens 1 GB freier Speicherplatz
- /var: mindestens 1 GB freier Speicherplatz
- /opt: mindestens 1 GB freier Speicherplatz

Plattformunterstützung für die Systemebene:

- /usr: mindestens 2 GB freier Speicherplatz
- /: mindestens 500 MB freier Speicherplatz
- mindestens 4 GB RAM

Speicherplatz- und RAM-Anforderungen

Sun Java Enterprise System und verknüpfte Komponenten erfordern mindestens 2 GB Speicherplatz. In der folgenden Tabelle werden die Speicherplatz- und RAM-Anforderungen für die verschiedenen Komponenten aufgelistet.

Tabelle 4 Speicherplatz- und RAM-Anforderungen für die verschiedenen Komponenten

Komponente	Speicherplatz- und RAM-Mindestanforderung für die Installation
Access Manager	250 MB Festplattenspeicher, 512 MB RAM
Administration Server	200 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Application Server	700 MB Festplattenspeicher, 2 GB RAM
Calendar Server	500 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Communications Express	250 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Directory Proxy Server	300 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Directory Server	250 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Instant Messaging	300 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Message Queue	20 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Messaging Server	500 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Portal Server, Portal Server SRA	700 MB Festplattenspeicher, 2 GB RAM
Web Server	300 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Web Proxy Server	250 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM
Service Registry	250 MB Festplattenspeicher, 256 MB RAM

Weitere Informationen zu den Anforderungen in Bezug auf Festplattenspeicher und RAM finden Sie in den jeweiligen Versionshinweisen unter [Behobene Fehler in dieser Version](#).

Softwareanforderungen

Softwareanforderungen für HP-UX

Diese Sun Java Enterprise System-Version für HP-UX erfordert die folgenden Perl-Programmiersprachenpakete:

Perl (B.5.6.1.F) HP-UX11i

Java 2 Standard Edition-Anforderungen

Diese Sun Java Enterprise System-Version für HP-UX ist für Java 2 Standard Edition (J2SE) 1.5.0.01.00 von Hewlett Packard zertifiziert.

Installieren Sie Java 2 Standard Edition (J2SE) 1.5.0 (JDK und JRE), bevor Sie das Sun Java Enterprise System 2005Q4-Installationsprogramm ausführen oder eine der enthaltenen Komponenten installieren.

Wenn auf Ihrem System die J2SE 1.5.0.01.00-Laufzeitumgebung Jre15 ohne die J2SE 1.5.0.01.00-Entwicklungstools Jdk15 installiert ist, installieren Sie die Entwicklungstools vor der Installation von Java Enterprise System. Dieses Paket enthält verschiedene Tools, die für Java Enterprise System benötigt werden. Informationen zur Ermittlung der installierten J2SE-Version sowie Anweisungen zur Vorbereitung des Systems vor der Installation von Java Enterprise System finden Sie im *Java Enterprise System Installation Guide* unter <http://docs.sun.com/doc/819-2328>.

► **So ermitteln Sie Informationen für die J2SE-Installation**

1. Den von Java Enterprise System verwendeten Speicherort für die J2SE-Installation ermitteln Sie über den symbolischen Link `/usr/jdk/entsys-j2se`:

```
# ls -l /usr/jdk/entsys-j2se
```

2. Notieren Sie den Speicherort, auf den der Link verweist (z. B. `/opt/java1.5`).
3. Notieren Sie die Versionsnummer.
4. Ermitteln Sie die von Java Enterprise System verwendete Version der J2SE-Installation:

```
/opt/java1.5/bin/java -fullversion
```

Führen Sie für jedes der erforderlichen Pakete die folgende Aufgabe aus:

Zeigen Sie Informationen zu allen Instanzen des Pakets an:

```
swlist -l product Jre15
```

```
swlist -l product Jdk15
```

Behobene Fehler in dieser Version

Die folgende Tabelle beschreibt die in Java Enterprise System 2005Q4 behobenen Fehler. Wenn eine Komponente nicht aufgelistet ist, wurden für 2005Q4 keine Probleme beseitigt.

Tabelle 5 Behobene Fehler in dieser Version

Fehler-ID	Beschreibung
Verschiedene Installationsprobleme	
6225803, 6225809	Es sind mehrere Versionen von <code>comm_dsetup.pl</code> vorhanden
6210690	Installation von Directory Server und Messaging Server mit den jeweiligen Administration Servern in einer Sun Cluster HA-Umgebung ist nicht möglich
6182249	Wenn das Installationsprogramm keine Verbindung zum X11 Window Server herstellen kann, schlägt die Installation im Hintergrundmodus fehl
5103675	Bei der Installation von Administration Server fordert das GUI-Installationsprogramm nicht zur Eingabe eines vollständig qualifizierten Domänennamens (FQDN) auf
5020621	Passwort wird während der CD-Installation angezeigt
Access Manager-Installation	
5045612	Protokoll kann für eine vorhandene Konsole nicht eingegeben werden
5048518	Instanzerstellung auf Web Server gibt Ausnahmefehler aus
Application Server-Installation	
5110257	Wenn ältere Versionen von Application Server auf dem System vorhanden sind, schlägt die Installation fehl
6300530	Installation des Lastausgleich-Plugins von Application Server nur bei gleichzeitiger Installation von Web Server möglich
Messaging Server-Konfiguration	
6206104	Zum Korrigieren der fehlerhaften <code>store.sub</code> sind Tools erforderlich
6199714	Text der Urlaubsbenachrichtigung wird beim Speichern unleserlich. Die Absatzmarken werden nicht beibehalten
Messenger Express/Communications Express	
6196347	Speichern von Anlagen funktioniert nicht mehr

Tabelle 5 Behobene Fehler in dieser Version

Fehler-ID	Beschreibung
6192219	Regression: Die automatische Rechtschreibprüfung wurde entfernt
Delegated Administrator	
6239311	Der Domänendatenträger-Kontingentwert geht verloren, wenn der Domänenstatus oder E-Mail-Dienststatus einer gesamten Organisation geändert wird
Portal Server	
5106639	SRA erfordert eine Regelaktualisierung für amconsole CSS
6265800	Nach dem Upgrade wird eine falsche Version angezeigt
6186633	Netlet stürzt nach dem Herstellen einer Verbindung (ca. 10 bis 15 Sekunden) mit dem Remoteserver ab
6267944	Nach dem Upgrade wird die Version von Portal Server Secure Remote Access nicht angezeigt
6267783	Beim Anmelden an Portal Server wird dem Benutzer eine informative und überflüssige Seite angezeigt
6278810	Portal kann auf Port 443 nicht bereitgestellt werden
6286949	pdeploy schlägt fehl, wenn Portal SSL-fähig ist
5085361	Portal Server-Desktop funktioniert mit einem Load Balancer mit SSL-Terminierung nicht ordnungsgemäß
6285755	Beim Aufruf des Proxylet-Regelfensters wird auf der Seite ein Fehler angezeigt
6273080	In der Datei server.log wird anstelle des anonymen Portaldesktops ein Ausnahmefehler (leere Seite) angezeigt
6211569	UWC-Adressbuchkanal funktioniert mit Proxy-Authentifizierung nicht
6229250	Kein Zugriff auf das MS-Adressbuch über Portal Desktop möglich
6254381	XMLProvider nicht ordnungsgemäß synchronisiert
5082722	Festes Limit von 30 Netlet-Regeln
6216175	UWC-Adressbuchkanal schlägt fehl (118540–09 oder höher erforderlich)
6224122	Applet, welches das Zertifikat signiert, ist abgelaufen
6225341	proxy-auth schlägt für MS-Adressbuch fehl
6229071	UWC-Kalendermail-Registerkartenverknüpfung
6230844	Proxylet-Regeln können nach Upgrade nicht gespeichert werden
5101574	perftune nicht auf dem aktuellen Stand von AS 8.1

Tabelle 5 Behobene Fehler in dieser Version

Fehler-ID	Beschreibung
6184747	Geben Sie Rücksetzoptionen für E-Mail, Adressbuch und Kalender an
6189951	AS 8.1 Multibyte-Zeichen in Admin-Konsole von Portalservice nicht lesbar
6192579	Gateway wird nach dem Upgrade nicht gestartet
6201701	Nach dem Herunterladen von Proxylet werden die Desktopseiten nicht heruntergeladen
6207552	Das Proxylet-Adminfenster sieht nach dem Upgrade anders aus
6208239	IllegalStateException beim Zugriff auf Authless Mobile-Desktop
6209451	Während des Upgrades schlägt die Bereitstellung von portal-webapp fehl
6209931	Nach dem Upgrade (6.3 auf 6.3.1) startet das Gateway nicht
6209932	Das psupgrade-Skript ruft die Ausführung von wconfig auf, wenn es nicht benötigt wird
6211208	Der Portal-Produktname wird fehlerhaft angezeigt
6212866	Portal Services wird während der Konfiguration nach dem Ausführen von psconfig mit der Option scrubds nicht geladen
6212868	Neukonfiguration des Portals schlägt nach dem Ausführen von psconfig mit der Option unconfigure fehl
6213441	perftune übergibt keine Passwörter an amtune
6214157	netlet wird nach einem Upgrade nicht mit dem Java-Webstart geladen
6214602	Der Netlet-Proxy funktioniert nach einem Upgrade von Java ES 2004Q2 auf Java ES 2005Q1 nicht
6214609	WSRP nach Upgrade auf appserver 7.0 nicht mehr funktionsbereit
6216521	Portalbereitstellung mit dem upgradePS-Skript schlägt fehl
6218094	Gateway startet im Chroot-Modus nur mit der Debug-Option
6218887	Richtlinenauswertung auf dem Desktop deaktiviert
Portal Server SRA-Probleme	
6215043	Die Bereitstellung schlägt im interaktiven Modus der SRA-Konfiguration des Portalservers fehl
Web Proxy Server	
6265163	Java ES 2005Q4: Neuinstallation von Web Proxy Server schlägt fehl

Kompatibilitätsprobleme

Bei Ausführung des Java ES-Installationsprogramms ermöglicht Access Manager 7 2005Q4 zwei Installationstypen (oder Modi):

- Der kompatible (6.x) Typ bietet Unterstützung für Access Manager 6-Funktionen, einschließlich der Access Manager 6-kompatiblen Konsole und Verzeichnisinformationsstruktur (Directory Information Tree, DIT).
- Der erweiterte (7.x) Typ bietet Unterstützung für Access Manager 7-Funktionen, einschließlich der neuen Access Manager 7-Konsole.

Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Instant Messaging und Delegated Administrator sind nicht kompatibel mit dem erweiterten (7.x) Installationstyp von Access Manager 7 2005Q4. Wenn Sie Access Manager mit Portal Server, Messaging Server, Calendar Server, Instant Messaging oder Delegated Administrator installieren, müssen Sie den Access Manager-kompatiblen (6.x) Installationstyp (den Standardwert) wählen.

Weitere Informationen finden Sie in den Access Manager-Versionshinweisen:

<http://docs.sun.com/doc/819-8002>.

Kompatibilitätsprobleme zwischen einzelnen Komponenten

In der folgenden Tabelle werden Kompatibilitätsprobleme von Java ES 2005Q4-Komponenten beschrieben. Über die oben stehenden Links können Sie auf die Versionshinweise der einzelnen Komponenten zugreifen, um spezifische Informationen zu erhalten.

Tabelle 6 Kompatibilitätsprobleme zwischen einzelnen Komponenten

Komponente	Problem
Access Manager 7 2005Q4	<p>Die neuen Funktionen der Access Manager-Version 4 bringen eine Vielzahl neuer Schnittstellen mit sich. Die Access Manager-Unterstützung für diese neuen Schnittstellen wird aktiviert, indem Access Manager zum Ausführen im erweiterten Modus (Realm) konfiguriert wird. Der Realm-Modus ist jedoch nicht kompatibel mit dem früheren Java ES 2005Q1 oder 2004Q2 Access Manager. Die Verzeichnisdaten müssen zum Beispiel zur Unterstützung des Realm-Modusbetriebs migriert werden. Für die Unterstützung der erweiterten Access Manager-Dienste ist die erweiterte Access Manager-Konsole erforderlich. Außerdem unterstützt der Realm-Modus keine anderen Java ES-Komponenten, wie Portal Server, Communications Express, Messaging Server und andere. Zur Unterstützung der Abwärtskompatibilität kann Version 4 von Access Manager für die Ausführung im Legacy-Modus konfiguriert werden.</p> <p>Der Legacy-Modus ist zur Unterstützung anderer Java ES-Komponenten sowie von Access Manager-Richtlinienagenten erforderlich, die derzeit nicht gleichzeitig mit Access Manager im Realm-Modus ausgeführt werden können. Diese Inkompatibilität muss bei einem Upgrade unbedingt berücksichtigt werden und bedeutet bei den meisten Java ES-Bereitstellungen, dass Access Manager auf den Legacy-Modus von Version 4 aktualisiert werden sollte.</p>
Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2	<p>Die asaadmin-Befehlsoptionen <code>-secure</code> und <code>-s</code> weisen nicht dasselbe Verhalten wie in früheren Versionen auf. In den Produktversionshinweisen finden Sie eine detaillierte Lösung (sowie in CR 6296862).</p>
Communications Express Java ES 2005Q4	<p>Mit der Benutzeroberfläche (User Interface, UI) von Java ES 2005Q4 Communications Express wurde eine Inkompatibilität eingeführt:</p> <p>Java ES 2005Q4: Sie müssen die Start- und Endzeit des Ereignisses angeben.</p> <p>Java ES 2005Q1: Sie müssen die Startzeit und Dauer des Ereignisses angeben.</p>
Communications Services Delegated Administrator 6 2005Q4	<p>Bei dieser Komponente sind zwei Punkte zu beachten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Access Manager bietet jetzt zwei Installationstypen: Realm-Modus und Legacy-Modus. Legacy-Modus ist die Standardeinstellung. 2. Upgrade von Access Manager von Version 6.x auf 7.0 (Java ES-Version 4) ohne Upgrade von Delegated Administrator auf Version 6 2005Q4 (Java ES-Version 4). In der Delegated Administrator-Konsole oder im Delegated Administrator-Dienstprogramm schlägt die Benutzererstellung mit dem Mail- oder Kalenderdienst fehl. Eine detaillierte Lösung finden Sie in den Versionshinweisen.

Tabelle 6 Kompatibilitätsprobleme zwischen einzelnen Komponenten

Komponente	Problem
Message Queue 3 2005Q1 (3.6)	<p><i>Schnittstellenstabilität:</i> Sun Java Message Queue verwendet eine Vielzahl an Schnittstellen, die eine Automatisierung der Administrationsaufgaben ermöglichen. In Anhang B des Administrationshandbuchs zu Message Queue werden die Schnittstellen entsprechend ihrer Stabilität klassifiziert. Je stabiler eine Schnittstelle, desto weniger wahrscheinlich ist eine Änderung in den nachfolgenden Produktversionen.</p> <p><i>Keine weitere Unterstützung der Passwortoptionen:</i> Aus Sicherheitsgründen sind die folgenden Optionen veraltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> -p -password -dbpassword -ldappassword
Messaging Server 6 2005 Q4	<p>Die Benutzeradministrationskonsole funktioniert für Messaging Server 6 2005Q4 in Java ES 2005Q1 nicht. Beim Öffnen einer Administrationskonsole können Sie andere Produktkomponenten starten und anhalten. Wenn Sie jedoch Messaging Server auswählen, wird von der Administrationskonsole kein neues Fenster für Messaging Server 6 geöffnet. In den Versionshinweisen wird eine Lösung beschrieben.</p>
Java ES 2005Q4 Installer	<p>Der Java ES 2005Q4 Installer zeigt bei Auswahl eines Webcontainers eine neue Warnung an. Sie können für jede Komponente in der folgenden Liste einen Java ES-Webcontainer installieren oder einen kompatiblen Webcontainer verwenden, der bereits installiert ist. Diese Warnung wird in Java ES 2004Q2 oder Java ES 2005Q1 nicht angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sun Java System Web Server 6.1 SP5 2005Q4 • Sun Java System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2 Update 2 • Ein kompatibler Webcontainer, der zuvor auf diesem System installiert wurde.
Instant Messaging 7 2005Q4	<p>Dieses Problem ist für Administratoren wichtig, die kein Upgrade von Instant Messaging Server von Java ES 2004Q2 auf Java ES 2005Q1 oder Java ES 2005Q4 durchführen möchten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 32 unter "Die Standard-Factory-Einstellung ist in Java ES 2004Q2 und Java ES 2005Q1 nicht identisch (6200472)". Außerdem gibt Instant Messenger-Multiplexor nach einem Upgrade (auf einem Java ES 2004Q2-System) aller gemeinsam genutzten Komponenten auf Java ES 2005Q4 einen Ausnahmefehler aus. Die aktuellste Lösung wird in den Produktversionshinweisen beschrieben. Im Wesentlichen ist Java ES 2004Q2 Instant Messaging mit den gemeinsam genutzten Java ES 2005Q4-Komponenten inkompatibel.</p>

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- [Versionshinweise zu Komponenten](#)
- [HP-UX-Patch-Anforderungen](#)
- [Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5](#)
- [Eingabehilfen für Benutzer mit Behinderungen](#)

Versionshinweise zu Komponenten

Umfassende Informationen zu den einzelnen Sun Java Enterprise System-Komponenten finden Sie den jeweiligen Versionshinweisen. Versionshinweise zu den nachfolgend aufgeführten Komponenten finden Sie unter:

<http://docs.sun.com/coll/entsys-hp-05q4>

- *Access Manager 7 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-8002>

- *Administration Server 5 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-8008>

- *Application Server Enterprise Edition 8 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-4249>

- *Calendar Server 6 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-4250>

- *Directory Proxy Server 5 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-4251>

- *Directory Server 5 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-4252>

- *Instant Messaging 7 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*

<http://docs.sun.com/doc/819-4253>

- *Message Queue 3 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*
<http://docs.sun.com/doc/819-4254>
- *Messaging Server 6 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*
<http://docs.sun.com/doc/819-4255>
- *Portal Server 6 2005Q4 – Versionshinweise für HP-UX*
<http://docs.sun.com/doc/819-4256>
- *Web Server 6.1 SP4 2005Q1 – Versionshinweise für HP-UX*
<http://docs.sun.com/doc/819-4257>
- *Service Registry – Versionshinweise für HP-UX*
<http://docs.sun.com/doc/819-4259>
- *Web Proxy Server – Versionshinweise für HP-UX*
<http://docs.sun.com/doc/819-4258>

HP-UX-Patch-Anforderungen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den folgenden Themen:

- [Abrufen von HP-UX-Patch-Updates für Sun Java Enterprise System](#)
- [Erforderliche HP-UX-Pakete zum Ausführen von Java Enterprise System-Komponenten](#)
- [Patch-Informationen](#)

Abrufen von HP-UX-Patch-Updates für Sun Java Enterprise System

Informationen zu den Patch-Informationen für eine bestimmte Sun Java Enterprise System-Komponente finden Sie in den Versionshinweisen unter [Versionshinweise zu Komponenten](#).

► So rufen Sie HP-UX 11.11i-Patches ab

1. Rufen Sie die Website <http://www.itrc.hp.com> auf.
2. Klicken Sie im IT-Ressourcenfenster auf "Login".

Die Seite "Login/Registrierung" wird angezeigt.

Wenn Sie nicht über Anmeldeinformationen verfügen, müssen Sie sich zunächst registrieren.

- a. Klicken Sie unter "Neue Benutzer" auf den Link zur Registrierung.

Die Seite "Angaben zur Registrierung" wird angezeigt.

- b. Geben Sie Ihre Daten ein (Name, Name des Unternehmens, Kennwort usw.).

- c. Klicken Sie auf "Fertig stellen".

Sie erhalten von ITRC eine E-Mail-Bestätigung mit Ihrer Benutzer-ID. Über diese Benutzer-ID und Ihr Kennwort können Sie sich auf der ITRC-Site anmelden.

3. Geben Sie Ihre Benutzer-ID und Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf "Login".

Die IT-Ressourcenseite wird angezeigt.

4. Klicken Sie im Abschnitt "Wartung und Support" (HP Produkte) auf "Datenbank für Patches/Firmware".

Die Seite "Patch/Firmware Database" wird angezeigt.

5. Geben Sie unter "Find a specific patch" den Namen des Patches ein, den Sie herunterladen möchten.

Beispiel: Für Access Manager muss PHSS_30966 installiert werden. Wenn Sie nach diesem Patch suchen, werden die folgenden Ergebnisse angezeigt:

- a. Der Patch, nach dem Sie gesucht haben
- b. Ein vergleichbarer Patch, der von Hewlett Packard empfohlen wird
- c. Die aktuellste Version des Patches, nach dem Sie gesucht haben

6. Wählen Sie die Patch-Version, die Sie herunterladen möchten.

7. Klicken Sie auf "Add to selected patch list".

Die Download-Optionen für den Patch werden angezeigt.

8. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen für den Download, um den erforderlichen Patch zu installieren.

Erforderliche HP-UX-Pakete zum Ausführen von Java Enterprise System-Komponenten

Zum Ausführen einiger Java Enterprise System-Komponenten unter HP-UX sind folgende Systempakete erforderlich:

- GOLDAPPS11i (Juni 2004)
- GOLDBASE11i (Juni 2004)
- Java Out of Box 2.03.01

- Tour A.02.02
- gettext 0.14.1
- gettext 0.14.1
- PHKL_32035
- PHCO_25841
- PHKL_26269
- PHKL_28025

Patch-Informationen

Weitere Informationen zu den Patches für die einzelnen Komponenten finden Sie in den ["Versionshinweise zu Komponenten" auf Seite 14](#).

Oder besuchen Sie unsere SunSolve-Website unter <http://sunsolve.sun.com>. Wechseln Sie zum Patch-Portal. Klicken Sie auf "Recommended Patch Clusters" (Empfohlene Patch-Cluster), und wählen Sie den Java Enterprise System-Patch für die gewünschte Komponente.

Detaillierte Informationen zur Aktualisierung einer Produktkomponente von JES3 auf JES4 finden Sie im *Sun Java Enterprise System 2005Q4 Upgrade Guide for HP-UX* unter <http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4460>.

Unterstützung für Netscape Security Services 3.9.5

Version 3.9.5 der Netscape Security Libraries ist in Java Enterprise System enthalten. Directory Server, Directory Proxy und Administration Server sind möglicherweise von der älteren Version (3.3.x) dieser Bibliotheken abhängig, die ebenfalls in `/opt/sun/private/lib` installiert sind. Alle anderen Komponenten sind von der neueren Version (3.9.5) abhängig, die in `/opt/sun/private/lib` installiert ist.

Version 3.9.5 der Netscape Security Libraries ist in Sun Java Enterprise System enthalten. Directory Server, Directory Proxy Server und Administration Server sind von der Version der in `/opt/sun/private/lib` installierten Bibliotheken abhängig.

Eingabehilfen für Benutzer mit Behinderungen

Informationen zu Eingabehilfen, die seit der Veröffentlichung dieses Dokuments herausgegeben wurden, finden Sie in der Produktbewertung nach Section 508. Dieses Dokument, das Sie bei Sun anfordern können, stellt Informationen dazu bereit, welche Produktversionen am besten für die Bereitstellung von barrierefreien Lösungen geeignet sind. Aktualisierte Anwendungsversionen finden Sie unter <http://sun.com/software/javaenterprisesystem/get.html>.

Informationen über die Sun-Projekte zur Barrierefreiheit finden Sie unter <http://sun.com/access>.

HP-UX-Installationshinweise

Die Aufgaben und Schritte zur Installation von Sun Java Enterprise System in einer HP-UX-Umgebung ähneln der Anleitung für die Installation in einer Solaris-Umgebung. Die grundlegenden Installationsanweisungen für Sun Java Enterprise System finden Sie im *Sun Java Enterprise System Installation Guide for Unix* <http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2328>

Die Installation unter HP-UX unterscheidet sich jedoch in einigen Punkten. Im folgenden Abschnitt werden Probleme und Aufgaben bei der HP-UX-Installation beschrieben:

- [Nicht unterstützte Funktionen](#)
- [Herunterladen der Sun Java Enterprise System-Software](#)
- [Installieren der Sun Java Enterprise System-Software von DVD](#)
- [Entsprechungen bei Verzeichnissen, Befehlen und Pfaden](#)
- [Standardinstallationsverzeichnisse für Sun Java Enterprise System-Komponenten](#)
- [Installierbare Pakete](#)
- [Nach der Installation durchgeführte Konfiguration](#)
- [Starten und Anhalten von Komponenten](#)
- [Behandlung von Installationsproblemen](#)

Nicht unterstützte Funktionen

Java Enterprise System unter HP-UX bietet keine Unterstützung für Sun Cluster, Sun Remote Services Net Connect, Webcontainer anderer Hersteller (BEA WebLogic oder IBM WebSphere) oder Apache- und IIS-Webserver.

Herunterladen der Sun Java Enterprise System-Software

1. Rufen Sie folgende Webseite auf:

<http://www.sun.com/software/javaenterprisesystem/index.xml>

2. Laden Sie die HP-UX-Zip-Datei herunter.

3. Dekomprimieren Sie die Datei:

```
unzip java_es_05q4-hpux-parisc.zip
```

Der Verzeichnisordner lautet HPUX_PA-RISC.

HINWEIS Lesen Sie vor der Installation von Java ES unter HP-UX im *Sun Java Enterprise System 2005Q4 Installation Guide for UNIX* den Abschnitt zur Vorbereitung der Installation:

(<http://docs.sun.com/source/819-2328>).

In der folgenden Tabelle wird der Inhalt einer Sun Java Enterprise System HP-UX-Distribution aufgelistet.

Tabelle 7 Beispielinhalte eines Sun Java Enterprise System-Pakets

Element	Beschreibung
HPUX/Copyright	Copyright-Erklärung für diese Sun Java Enterprise System-Distribution.
HPUX/README	README-Datei für diese Sun Java Enterprise System-Distribution.
HPUX/HPUX_PA-RISC/installer	Sun Java Enterprise System-Installationsprogramm.
HPUX/HPUX_PA-RISC/Product/	Verzeichnisse einschließlich Unterverzeichnisse mit Paketen, Tools, Lokalisierungsdateien und anderen bei der Sun Java Enterprise System-Installation verwendeten Dateien.

Installieren der Sun Java Enterprise System-Software von DVD

Zum Installieren der Sun Java Enterprise System-Software von DVD führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Erstellen Sie ein neues Verzeichnis

```
mkdir <Installationsprogramm-Verzeichnisname>
```

2. Legen Sie die DVD ein und laden Sie sie.

```
mount -o ro,rr,cdcase <mountTarget> <installer-dirname>
```

3. Ändern Sie das Verzeichnis

```
cd <Installationsprogramm-Verzeichnisname>/HPUX/HPUX_PA-RISC/
```

4. sh installer

Entsprechungen bei Verzeichnissen, Befehlen und Pfaden

In der folgenden Tabelle werden HP-UX-Verzeichnisse, -Befehle und -Pfade und ihre Entsprechungen unter Solaris aufgelistet.

Tabelle 8 HP-UX-Verzeichnisse und -Pfade und ihre Entsprechungen unter Solaris

Solaris	HP-UX	Beschreibung
/opt	/opt/sun	Standardmäßiges Installationsverzeichnis
/var	/var/opt/sun	Standardmäßiges Konfigurationsdateiverzeichnis
/etc	/etc/opt/sun	Standardmäßiges Installations- und Konfigurationsverzeichnis
/var/opt/mps/serverroot	/opt/sun/mps/serverroot	Standardmäßiges Server-Root-Verzeichnis für Directory Server, Administration Server und Directory Proxy Server
/var/sadm/install/logs	/var/opt/sun/install/logs	Standardmäßiges Installationsprotokollverzeichnis
/var/sadm/prod/entsys	/var/sadm/prod/entsys	Standardspeicherort für das Installationsprogramm
/usr/jdk/entsys-j2se	/usr/jdk/entsys-j2se	Aktuellster JRE-Standardlink
/var/sadm/install/productregistry	/var/adm/sw/productregistry	Speicherort der Produktregistrierung

Tabelle 9 HP-UX -Befehle und ihre Entsprechungen unter Solaris

Solaris	HP-UX	Beschreibung
pkginfo	swlist	Zur Anzeige von Sun Java Enterprise System-Paketen mit Paketparametern

Tabelle 9 HP-UX -Befehle und ihre Entsprechungen unter Solaris

Solaris	HP-UX	Beschreibung
pkginfo -v	swlist -v	Zur Anzeige von Sun Java Enterprise System-Paketen mit Versionsinformationen
pkgrm	swremove	Zum Entfernen von Sun Java Enterprise System-Paketen
pkgadd	swinstall	Zum Installieren von Sun Java Enterprise System-Paketen
pkgparam	swlist	Zur Anzeige von Paketparametern mit Sun Java Enterprise System-Paketen
prodreg	swlist sun-*	Zur Anzeige der installierten Sun Java Enterprise System-Software

Standardinstallationsverzeichnisse für Sun Java Enterprise System-Komponenten

Wenn nicht anders angegeben, installiert das Sun Java™ Enterprise System-Installationsprogramm die Komponenten automatisch in den Standardverzeichnissen. Wenn Sie die Option "Jetzt konfigurieren" verwenden, können Sie in den meisten Fällen einen benutzerdefinierten Speicherort angeben, der anstelle des Standardspeicherorts verwendet wird.

Für die Installationsverzeichnisse der folgenden Komponenten gelten Einschränkungen:

- **Directory Server.** Für Directory Server kann kein Installationsspeicherort festgelegt werden. Sie können jedoch den Speicherort für die Directory Server-Laufzeitkonfigurationsdaten festlegen.
- **Portal Server Secure Remote Access.** Portal Server Secure Remote Access Core muss am selben Speicherort wie Portal Server installiert werden.
- **Message Queue.** Der Speicherort der Installationsverzeichnisse kann nicht geändert werden.

In der folgenden Tabelle werden die Standardinstallationsverzeichnisse der Sun Java Enterprise System-Komponenten aufgelistet.

Tabelle 10 Standardmäßige Installationsverzeichnisse

Bezeichnung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Access Manager CMN_IS_INSTALLDIR	/opt/sun	
Application Server CMN_AS_INSTALLDIR	/opt/sun	Speicherort aller Dienstprogramme, ausführbaren Dateien und Bibliotheken von Application Server.
Application Server-Domänen CMN_AS_DOMAINSDIR	/var/opt/sun/appserver/domains	Standardbereich für die Erstellung von Administrationsdomänen.
Calendar Server CMN_CS_INSTALLDIR	/opt/sun	
Communications Express CMN_UWC_INSTALLDIR	/opt/sun/uwc	
Directory Server, Server-Root CMN_DS_SERVER_ROOT	/opt/sun/mps/serverroot	
Skript zur Verzeichnisvorbereitung	/opt/sun/comms/dssetup	
Directory Proxy Server CMN_DPS_INSTALLDIR	/opt/sun	
Instant Messaging CMN_IIM_INSTALLDIR	/opt/sun	
Instant Messaging-Ressourcenverzeichnis CMN_IIM_DOCSDIR	/opt/sun/im/html	
Instant Messaging-Onlinehilfeverzeichnis CMN_IIM_DOCSHELPPDIR	/opt/sun/im/html/en/imhelp	
Message Queue	Nicht anwendbar	Die Installationsverzeichnisse können nicht geändert werden, sodass im Installationsprogramm kein entsprechendes Feld und in der Statusdatei kein entsprechender Parameter enthalten ist.
Messaging Server CMN_MS_INSTALLDIR	/opt/sun	
Portal Server CMN_PS_INSTALLDIR	/opt/sun	

Tabelle 10 Standardmäßige Installationsverzeichnisse (Fortsetzung)

Bezeichnung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Portal Server Secure Remote Access CMN_SRA_INSTALLDIR	/opt/sun	Der Portal Server Secure Remote Access-Kern muss im selben Verzeichnis installiert werden wie Portal Server.
Web Server CMN_WS_INSTALLDIR	/opt/sun	Die Inhalte des Webservers werden standardmäßig in diesem Webserver-Verzeichnis gespeichert.
Service Registry CMN_REG_SERVER_ROOT	/opt/sun	
Web Proxy Server CMN_WPS_INSTALLDIR	/opt/sun	

Installierbare Pakete

In den folgenden Abschnitten werden die HP-UX 11.11i-Pakete beschrieben, die durch das Sun Java Enterprise System-Installationsprogramm installiert werden:

- Deinstallationspakete für Java Enterprise System unter HP-UX
- Installierte HP-UX-Pakete für Java Enterprise System-Komponenten
- Installierte HP-UX-Pakete für gemeinsam verwendete Java Enterprise System-Komponenten

Deinstallationspakete für Java Enterprise System unter HP-UX

In der folgenden Tabelle werden die Deinstallationspakete für Sun Java Enterprise System aufgelistet.

Tabelle 11 Deinstallationspakete für Java Enterprise System unter HP-UX

Komponente	Pakete
Deinstallationsprogramm	sun-entsys-uninstall sun-entsys-uninstall-110n

Unter HP-UX installierte Java Enterprise System-Pakete für Komponenten

In diesem Abschnitt werden die unter HP-UX installierten Java Enterprise System-Pakete für die einzelnen Sun Java Enterprise System-Komponenten aufgelistet.

Access Manager HP-UX-Pakete

Tabelle 12 Access Manager Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Access Manager	sun-commcli-comic sun-commcli-comis sun-identity-external sun-identity-sfodb sun-identity-utils sun-identity-clientsdk
Administrationskonsole	sun-identity-console sun-identity-console-sdk sun-identity-password sun-identity-sci
Mobile Access	sun-identity-mobileaccess sun-identity-mobileaccess-config
Identity Management and Policy Services Core	sun-identity-services sun-identity-services-config sun-identity-distauth
Common Domain Services for Federation Management	sun-identity-federation
Access Manager SDK	sun-identity-samples sun-identity-sdk sun-identity-sdk-config
Ländereinstellungspakete	sun-identity-sdk-de sun-identity-sdk-es sun-identity-sdk-fr sun-identity-sdk-ja sun-identity-sdk-ko sun-identity-sdk-zh_CN sun-identity-sdk-zh_TW sun-identity-mobileaccess-de sun-identity-mobileaccess-fr sun-identity-mobileaccess-es sun-identity-mobileaccess-ja sun-identity-mobileaccess-ko sun-identity-mobileaccess-zh_CN sun-identity-mobileaccess-zh_TW

*Administration Server-Pakete für HP-UX***Tabelle 13** Administration Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Administration Server	sun-adminsvr-asvc sun-adminsvr-asvcp sun-adminsvr-asvr sun-adminsvr-asvu sun-adminsvr-asvmm
Ländereinstellungspakete	sun-admin-server-de sun-admin-server-es sun-admin-server-fr sun-admin-server-ja sun-admin-server-ko sun-admin-server-zh_CN sun-admin-server-zh_TW sun-server-console-de sun-server-console-es sun-server-console-fr sun-server-console-ja sun-server-console-ko sun-server-console-zh_CN sun-server-console-zh_TW

Application Server-Pakete für HP-UX

Tabelle 14 Application Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Application Server (Enterprise und Standard Edition)	sun-asJdbcDrivers sun-asac sun-asacee sun-ascml sun-ascmn sun-ascmnse sun-asdem sun-asdemdb sun-ashdm sun-asjdoc sun-aslb sun-asman sun-asmanee sun-asu sun-asuee sun-asut sun-aswbcr
Point Base Server	sun-asdb

Tabelle 14 Application Server-Pakete für HP-UX (*Fortsetzung*)

Komponente	Pakete
Ländereinstellungspakete	sun-asacee-de sun-ascmnse-de sun-asu-de sun-asuee-de sun-asacee-es sun-ascmnse-es sun-asu-es sun-asuee-es sun-asacee-fr sun-ascmnse-fr sun-asu-fr sun-asuee-fr sun-asacee-ja sun-ascmnse-ja sun-asu-ja sun-asuee-ja sun-asacee-ko sun-ascmnse-ko sun-asu-ko sun-asuee-ko sun-asacee-zh_CN sun-ascmnse-zh_CN sun-asu-zh_CN sun-asuee-zh_CN sun-asacee-zh_TW sun-ascmnse-zh_TW sun-asu-zh_TW sun-asuee-zh_TW

Calendar Server-Pakete für HP-UX

Tabelle 15 Calendar Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Calendar Server	sun-calendar-api sun-calendar-core

Tabelle 15 Calendar Server-Pakete für HP-UX (*Fortsetzung*)

Komponente	Pakete
Ländereinstellungspakete	sun-calendar-core-de sun-calendar-core-ko sun-calendar-core-es sun-calendar-core-zh_CN sun-calendar-core-fr sun-calendar-core-zh_TW sun-calendar-core-ja

*Communications Express-Pakete für HP-UX***Tabelle 16** Communications Express-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Communications Express	sun-uwc
Ländereinstellungspakete	sun-uwc-de sun-uwc-es sun-uwc-fr sun-uwc-ja sun-uwc-ko sun-uwc-zh_CN sun-uwc-zh_TW

*Directory Server-Pakete für HP-UX***Tabelle 17** Directory Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Directory Server	sun-dirsrv-dsvpl sun-dirsrv-dsvcp sun-dirsrv-dsvr sun-dirsrv-dsvu sun-dirsrv-dsvmn sun-dirsrv-dsvx

Tabelle 17 Directory Server-Pakete für HP-UX (*Fortsetzung*)

Komponente	Pakete
Ländereinstellungspakete	sun-directory-server-de sun-directory-server-es sun-directory-server-fr sun-directory-server-ja sun-directory-server-ko sun-directory-server-zh_CN sun-directory-server-zh_TW

*Directory Proxy Server-Pakete für HP-UX***Tabelle 18** Directory Proxy Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Directory Proxy Server	sun-directory-proxy-server
Ländereinstellungspakete	sun-directory-proxy-server-de sun-directory-proxy-server-es sun-directory-proxy-server-fr sun-directory-proxy-server-ja sun-directory-proxy-server-ko sun-directory-proxy-server-zh_CN sun-directory-proxy-server-zh_TW

*Instant Messaging-Pakete für HP-UX***Tabelle 19** Instant Messaging-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Instant Messaging Server Core	sun-im-apidoc sun-im-install sun-im-mux sun-im-server
Instant Messaging Resources	sun-im-client sun-im-olh
Access Manager Instant Messaging Service	sun-im-ident

Tabelle 19 Instant Messaging-Pakete für HP-UX (*Fortsetzung*)

Komponente	Pakete
Ländereinstellungspakete	sun-im-client-de sun-im-ident-ja sun-im-install-zh_TW sun-im-client-es sun-im-ident-ko sun-im-olh-de sun-im-client-fr sun-im-ident-zh_CN sun-im-olh-es sun-im-client-ja sun-im-ident-zh_TW sun-im-olh-fr sun-im-client-ko sun-im-install-de sun-im-olh-ja sun-im-client-zh_CN sun-im-install-es sun-im-olh-ko sun-im-client-zh_TW sun-im-install-fr sun-im-olh-zh_CN sun-im-ident-de sun-im-install-ja sun-im-olh-zh_TW sun-im-ident-es sun-im-install-ko sun-im-ident-fr sun-im-install-zh_CN

*Message Queue-Pakete für HP-UX***Tabelle 20** Message Queue-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Message Queue Enterprise Edition	sun-mq sun-mq-config sun-mq-var sun-mq-ent sun-mq-jaxm sun-mq-capi sun-mq-jmsclient sun-mq-xmlclient

Tabelle 20 Message Queue-Pakete für HP-UX (Fortsetzung)

Komponente	Pakete
Ländereinstellungspakete	sun-mq-de sun-mq-es sun-mq-fr sun-mq-ko sun-mq-ja sun-mq-zh_CN sun-mq-zh_TW

Messaging Server-Pakete für HP-UX

Tabelle 21 Messaging Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Messaging Server	sun-messaging-install sun-messaging-mmp sun-messaging-imta sun-messaging-sieveui sun-messaging-webmail sun-messaging-msg sun-messaging-msg_en sun-messaging-msglib sun-messaging-msma
Ländereinstellungspakete	sun-messaging-l10n-de sun-messaging-l10n-es sun-messaging-l10n-fr sun-messaging-l10n-ja sun-messaging-l10n-ko sun-messaging-l10n-zh_CN sun-messaging-l10n-zh_TW

*Portal Server-Pakete für HP-UX***Tabelle 22** Portal Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Portal Server	sun-portal-abchannel sun-portal-calendarapi sun-portal-configurator sun-portal-container sun-portal-core sun-portal-desktop sun-portal-desktopadmin sun-portal-desktopapi sun-portal-desktopdatamgmt sun-portal-desktopextension sun-portal-desktopserviceconfig sun-portal-discussions sun-portal-instantmessaging sun-portal-jchdt sun-portal-jcifs sun-portal-jsptaglib sun-portal-kssl sun-portal-l10n-configurator sun-portal-mail sun-portal-migration sun-portal-mobileaccess sun-portal-mobileaccess-doc sun-portal-mobileaccess-identity sun-portal-mobileaccessstatic sun-portal-netmail sun-portal-onlinehelp sun-portal-portlet sun-portal-portletsample sun-portal-portlettck sun-portal-proxylet sun-portal-proxylet-config sun-portal-rewriter sun-portal-rewriteradmin sun-portal-rhino sun-portal-sample sun-portal-sdk sun-portal-searchadmin sun-portal-searchserver sun-portal-searchui sun-portal-ssoadapter sun-portal-ssoadapteradmin sun-portal-subscriptions sun-portal-webnfs

Tabelle 22 Portal Server-Pakete für HP-UX (Fortsetzung)

Komponente	Pakete
Ländereinstellungspakete	sun-portal-wsrpcommon sun-portal-wsrpconsumer sun-portal-wsrpconsumerconfig sun-portal-wsrpconsumersample sun-portal-wsrpproducer sun-portal-wsrpproducersample sun-identity-mobileaccess-core-de sun-mobileaccess-core-de sun-portal-config-de sun-portal-core-de sun-portal-identity-de sun-portal-sra-config-de sun-portal-sra-core-de sun-portal-sra-gateway-core-de sun-portal-sra-identity-de sun-portal-sra-netlet-core-de sun-identity-mobileaccess-core-es sun-mobileaccess-core-es sun-portal-config-es sun-portal-core-es sun-portal-identity-es sun-portal-sra-config-es sun-portal-sra-core-es sun-portal-sra-gateway-core-es sun-portal-sra-identity-es sun-portal-sra-netlet-core-es sun-identity-mobileaccess-core-fr sun-mobileaccess-core-fr sun-portal-config-fr sun-portal-core-fr sun-portal-identity-fr sun-portal-sra-config-fr sun-portal-sra-core-fr sun-portal-sra-gateway-core-fr sun-portal-sra-identity-fr sun-portal-sra-netlet-core-fr

Tabelle 22 Portal Server-Pakete für HP-UX (*Fortsetzung*)

Komponente	Pakete
	sun-identity-mobileaccess-core-ja
	sun-mobileaccess-core-ja
	sun-portal-config-ja
	sun-portal-core-ja
	sun-portal-identity-ja
	sun-portal-sra-config-ja
	sun-portal-sra-core-ja
	sun-portal-sra-gateway-core-ja
	sun-portal-sra-identity-ja
	sun-portal-sra-netlet-core-ja
	sun-identity-mobileaccess-core-ko
	sun-mobileaccess-core-ko
	sun-portal-config-ko
	sun-portal-core-ko
	sun-portal-identity-ko
	sun-portal-sra-config-ko
	sun-portal-sra-core-ko
	sun-portal-sra-gateway-core-ko
	sun-portal-sra-identity-ko
	sun-portal-sra-netlet-core-ko
	sun-identity-mobileaccess-core-zh_CN
	sun-mobileaccess-core-zh_CN
	sun-portal-config-zh_CN
	sun-portal-core-zh_CN
	sun-portal-identity-zh_CN
	sun-portal-sra-config-zh_CN
	sun-portal-sra-core-zh_CN
	sun-portal-sra-gateway-core-zh_CN
	sun-portal-sra-identity-zh_CN
	sun-portal-sra-netlet-core-zh_CN
	sun-identity-mobileaccess-core-zh_TW
	sun-mobileaccess-core-zh_TW
	sun-portal-config-zh_TW
	sun-portal-core-zh_TW
	sun-portal-identity-zh_TW
	sun-portal-sra-config-zh_TW
	sun-portal-sra-core-zh_TW
	sun-portal-sra-gateway-core-zh_TW
	sun-portal-sra-identity-zh_TW
	sun-portal-sra-netlet-core-zh_TW

Tabelle 23 Portal Server SRA-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Portal Server SRA Core	sun-portal-gateway-dsame sun-portal-sra-netfile sun-portal-kssl sun-portal-sra-netlet sun-portal-proxylet sun-portal-proxylet-config sun-portal-sra-sample sun-portal-sra-cluster sun-portal-sra-datamigration
Gateway	sun-portal-gateway-core sun-portal-gateway-admin
Netlet Proxy	sun-portal-sra-netletproxy
Rewriter Proxy	sun-portal-sra-rewriterproxy

*Web Server-Pakete für HP-UX***Tabelle 24** Web Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Web Server	sun-webserver
Ländereinstellungspakete	sun-webserver-de sun-webserver-es sun-webserver-fr sun-webserver-ko sun-webserver-ja sun-webserver-zh_CN sun-webserver-zh_TW

*Web Proxy Server-Pakete für HP-UX***Tabelle 25** Web Proxy Server-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Web Proxy Server	sun-proxyserver

Service Registry-Pakete für HP-UX

Tabelle 26 Service Registry-Pakete für HP-UX

Komponente	Pakete
Service Registry	sun-soar-sdk sun-soar-server

Unter HP-UX installierte Java Enterprise System-Pakete für gemeinsam verwendete Komponenten

In der folgenden Tabelle werden die Namen der HP-UX-Pakete aufgelistet, die für die einzelnen gemeinsam verwendeten Komponenten verteilt werden.

Tabelle 27 HP-UX-Pakete für gemeinsam verwendete Java Enterprise System-Komponenten

Komponente	Pakete
Ant	sun-ant
Apache Common Logging	sun-aclg
Apache SOAP Runtime	sun-saaj
Common Agent Container	sun-cacao sun-cacao-config sun-cacao-man
Derby	sun-derby-core sun-derby-javadoc
Gemeinsame Bibliotheken für Web Services-Komponenten	sun-wscl
ICU (International Components for Unicode)	sun-icu
ICUX (International Components for Unicode für 64-Bit-Betriebssysteme)	sun-icux
JATO (Java Activation Framework)	sun-jato sun-jatodmo sun-jatodoc
JavaHelp Runtime	sun-javahelpruntime
Java Mail Runtime	sun-javamail
JAXB	sun-jaxb
JAXP (Java API for XML Processing)	sun-jaxp
JAXR Runtime	sun-jaxr

Tabelle 27 HP-UX-Pakete für gemeinsam verwendete Java Enterprise System-Komponenten (*Fortsetzung*)

Komponente	Pakete
JAX-RPC Runtime	sun-jaxrpc
JCAPI (Java Calendar API)	sun-jcapi
JDMK (Java Dynamic Management Kit) Runtime Library	sun-jdmk-runtime sun-jdmk-runtime-jmx
JSS (Java Security Services)	sun-jss
KTSE (KTSearh Engine)	sun-ktsearch
LDAP C Sprach-SDK	sun-ldapcsdk
LDAP C Sprach-SDK für 64-Bit-Betriebssysteme	sun-ldapcsdkx
LDAP Java SDK	sun-ljdk
Monitoring Framework	sun-mfwk-agent sun-mfwk-cfg sun-mfwk-dev
NSPR (Netscape Portable Runtime)	sun-nspr sun-nspr-devel
NSPRX (Netscape Portable Runtime für 64-Bit-Betriebssysteme)	sun-nsprx
NSS (Netscape Security Services)	sun-nss
NSSX (Netscape Security Services für 64-Bit-Betriebssysteme)	sun-nssx
NSSD 3.9.5 (Network Security Services Development)	sun-nss-devel
NSST 3.9.5 (Network Security Services Tools)	sun-nssu
SASL (Simple Authentication Security Layer)	sun-sasl
SASLX (Simple Authentication Security Layer für 64-Bit-Betriebssysteme)	sun-saslx
Sun Java Web Console	sun-mcon sun-mconr sun-mcos sun-mcosx sun-mctag
Sun ONE Application Framework	sun-jaf
Tomcat Servlet JSP Container	sun-tcatu
Zip-Komprimierungsbibliothek	sun-zlib
Berkeley DB – Java-Paket für HP-UX	sun-berkeleydatabase-java

Tabelle 27 HP-UX-Pakete für gemeinsam verwendete Java Enterprise System-Komponenten (Fortsetzung)

Komponente	Pakete
Berkeley DB – Java-Basispaket für HP-UX	sun-berkeleydatabase
JDBC-Clientsoftware (Typ 4-Treiber) für Sun Java (TM) Enterprise System HA-Datenbank	sun-hadb-j
Verwaltungsclient für Sun Java (TM) Enterprise System HA-Datenbank	sun-hadb-m
Gemeinsame Verwaltungssoftware für Sun Java (TM) Enterprise System HA-Datenbank	sun-hadb-x
Internationale Komponenten für Unicode-Entwicklerdateien	sun-icud
Network Security Services for Java (JSS) (64-Bit)	sun-jssx
Java ES Monitoring Framework Manpages	sun-mfwk-man
Netscape Portable Runtime Development (64-Bit)	sun-nspr-develx
Network Security Services Development (64-Bit)	sun-nss-develx

Nach der Installation durchgeführte Konfiguration

Nach Fertigstellung der Sun Java™ Enterprise System-Installation durch das Installationsprogramm müssen für die meisten Komponenten zusätzliche Konfigurationsschritte ausgeführt werden, bevor die Sun Java Enterprise System-Umgebung funktionsfähig ist. Der Umfang der erforderlichen Aufgaben hängt von dem gewählten Konfigurationstyp ("Jetzt konfigurieren" oder "Später konfigurieren") und davon ab, ob die Komponenten mithilfe der Sun Cluster-Software konfiguriert werden.

In diesem Abschnitt werden die Unterschiede bei der Installation zwischen HP-UX und Solaris im *Sun Java Enterprise System Installation Guide* (<http://docs.sun.com/doc/819-2328>) beschrieben:

- [Installierte Pakete](#)
- [MANPATH-Setup](#)
- [Option "Jetzt konfigurieren": Vorgehensweise](#)
- [Option "Später konfigurieren": Vorgehensweise](#)

Installierte Pakete

Vor dem Ausführen der in diesem Kapitel beschriebenen Aufgaben müssen die folgenden Sun Java Enterprise System-Komponenten installiert sein. Um zu überprüfen, ob die Komponentenpakete installiert sind, können Sie den Befehl `swlist` ausführen. Eine Liste der Pakete für die einzelnen Komponenten finden Sie unter [Installierbare Pakete](#).

MANPATH-Setup

Wenn Ihre Komponenten über Manpages (Hilfeseiten) verfügen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihre MANPATH-Umgebungsvariable korrekt gesetzt ist. Nach der Installation befinden sich die Manpages für die Sun Java Enterprise System-Komponenten in den Standardverzeichnissen. In einigen Fällen ist der korrekte Speicherort für die Manpages der Komponenten bereits über die MANPATH-Umgebungsvariable gesetzt. Wenn der Speicherort der Manpages bereits festgelegt ist, sind keine weiteren Schritte erforderlich. Wenn der Speicherort der Manpages nicht festgelegt ist, müssen Sie ihn zu Ihrer MANPATH-Umgebungsvariable hinzufügen.

In der folgenden Tabelle werden die Standardspeicherorte für die Manpages der Sun Java Enterprise System-Komponenten aufgelistet. Komponenten, die nicht aufgeführt sind, verfügen nicht über Manpages.

Tabelle 28 Standardverzeichnisse für Manpages

Komponente	Speicherort der Manpages
Administration Server	/opt/sun/man
Application Server	/opt/sun/appserver/man/share/man
Common Agent Container	/opt/sun/man
Directory Server	/opt/sun/man

► So aktualisieren Sie die MANPATH-Variable

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die Verfügbarkeit der Manpages in der C-Shell überprüfen:

- Überprüfen Sie in der Befehlszeile, ob die MANPATH-Umgebungsvariable bereits über den korrekten Pfad verfügt.

```
env
```

2. Wenn der korrekte Pfad nicht vorhanden ist, fügen Sie den Speicherort der Manpages Ihrer Sun Java Enterprise System-Komponente zur MANPATH-Umgebungsvariable hinzu.

Aktualisieren Sie die `/etc/MANPATH`-Datei mit dem erforderlichen MANPATH. Beispiel:
Fügen Sie der `/etc/MANPATH`-Datei die folgende Zeile hinzu:

```
/opt/sun/man
```

Die neuen Manpages sind unabhängig vom Pfad vollständig verfügbar.

3. Überprüfen Sie den Zugriff auf die Manpages. Beispiel: Über die folgenden Befehle sollte die `asadmin`-Manpage für Application Server angezeigt werden:

```
man asadmin
```

Option "Jetzt konfigurieren": Vorgehensweise

Wenn Sie bei der Installation die Option "Jetzt konfigurieren" ausgewählt haben, wurden Sie zur Angabe von Konfigurationswerten aufgefordert. Für einige der während der Installation konfigurierten Komponenten sind zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich (wie in diesem Abschnitt beschrieben). Eine Zusammenfassung mit den während der Installation festgelegten Werten finden Sie unter:

```
/var/opt/sun/install/logs
```

In den folgenden Abschnitten werden die erforderlichen Konfigurationsschritte für die einzelnen Sun Java Enterprise System-Komponenten beschrieben. Wenn für Ihre Komponente bei Auswahl der Option "Jetzt konfigurieren" keine weiteren Konfigurationsschritte erforderlich sind, fahren Sie mit **Starten und Anhalten von Komponenten** fort, um die Konfiguration zu überprüfen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu Konfigurationsaufgaben nach der Installation bei Verwendung der Option "Jetzt konfigurieren":

- [Konfigurieren von Access Manager im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Message Queue im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Portal Server im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation](#)

Konfigurieren von Access Manager im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation

Wenngleich Sie unmittelbar nach dem Ausführen des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms Sun Java System Access Manager starten und sich an der Access Manager-Konsole anmelden können, sind weitere abschließende Konfigurationsschritte erforderlich, um die grundlegenden Benutzerverwaltungsoperationen ausführen zu können. Diese Schritte variieren abhängig davon, ob Access Manager eine bereits mit Benutzerdaten bereitgestellte Sun Java System Directory Server-Instanz verwendet.

In den nächsten Abschnitten wird beschrieben, welche Schritte in den beiden folgenden Fällen erforderlich sind:

- [Directory Server wird bereits mit Benutzerdaten bereitgestellt](#)
- [Directory Server wird noch nicht mit Benutzerdaten bereitgestellt](#)

Directory Server wird bereits mit Benutzerdaten bereitgestellt Wenn Directory Server bereits mit Benutzerdaten bereitgestellt wird, finden Sie eine Beschreibung der abschließenden Konfigurationsschritte im *Sun Java System Access Manager Migration Guide* (<http://docs.sun.com/doc/817-5708>) unter "Configuring Access Manager with a Provisioned Directory Server".

Directory Server wird noch nicht mit Benutzerdaten bereitgestellt Wenn Directory Server noch nicht mit Benutzerdaten bereitgestellt wird, führen Sie die Schritte in den folgenden Abschnitten aus:

- [Aktivieren des Plugins für die Bezugsintegrität](#)
- [Hinzufügen von Access Manager-Indizes](#)

ACHTUNG Stellen Sie vor dem Ausführen der in diesem Abschnitt beschriebenen Aufgaben sicher, dass Directory Server konfiguriert ist und ausgeführt wird.

Aktivieren des Plugins für die Bezugsintegrität Wenn das Plugin für die Bezugsintegrität aktiviert ist, werden im Anschluss an Lösch- oder Umbenennungsvorgänge Integritätsaktualisierungen für festgelegte Attribute durchgeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Beziehungen zwischen verknüpften Einträgen in der gesamten Datenbank beibehalten werden.

► **So aktivieren Sie das Plugin für die Bezugsintegrität**

1. Klicken Sie in der Directory Server-Konsole auf "Konfiguration".
2. Doppelklicken Sie im Navigationsbaum auf "Plugins", um die Liste der Plugins einzublenden.
3. Klicken Sie in der Liste der Plugins auf "Nachträglicher Vorgang für Bezugsintegrität".
4. Aktivieren Sie im Eigenschaftsbereich das Feld "Plugin aktivieren".
5. Klicken Sie auf "Speichern".
6. Starten Sie Directory Server neu, um das Plugin zu aktivieren.

Hinzufügen von Access Manager-Indizes Datenbankindizes verbessern die Suchleistung in Directory Server.

► **So fügen Sie Access Manager-Indizes hinzu**

1. Klicken Sie in der Directory Server-Konsole auf "Konfiguration".
2. Fügen Sie den Index `nsroledn` hinzu.
 - a. Doppelklicken Sie im Navigationsbaum auf das Datensymbol und klicken Sie dann auf das Root-Suffix, das die Verzeichniseinträge enthält, die Sie in Access Manager verwenden möchten.
 - b. Klicken Sie auf die Registerkarte "Indizes".
 - c. Aktivieren Sie unter "Zusätzliche Indizes" für das Attribut `nsroledn` folgende Kontrollkästchen: "Gleich", "Präsenz" und "Teilzeichenfolge".
 - d. Klicken Sie auf "Speichern".
 - e. Klicken Sie nach der erfolgreichen Indexerstellung im Fenster "Indizes" auf "Schließen".
3. Fügen Sie den Index `memberof` hinzu.
 - a. Klicken Sie auf der Registerkarte "Indizes" auf "Attribut hinzufügen".
 - b. Wählen Sie im Fenster "Attribute auswählen" das Attribut `memberof` aus, und klicken Sie dann auf "OK".
 - c. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Indizes" für das Attribut `memberof` folgende Kontrollkästchen: "Gleich" und "Präsenz".
 - d. Klicken Sie auf "Speichern".
 - e. Klicken Sie nach der erfolgreichen Indexerstellung im Fenster "Indizes" auf "Schließen".
4. Fügen Sie den Index `iplanet-am-static-group` hinzu.
 - a. Klicken Sie auf der Registerkarte "Indizes" auf "Attribut hinzufügen".
 - b. Wählen Sie im Fenster "Attribute auswählen" das Attribut `iplanet-am-static-group` aus, und klicken Sie dann auf "OK".
 - c. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Indizes" für das Attribut `iplanet-am-static-group` folgendes Kontrollkästchen: "Gleich".
 - d. Klicken Sie auf "Speichern".
 - e. Klicken Sie nach der erfolgreichen Indexerstellung im Fenster "Indizes" auf "Schließen".

5. Fügen Sie den Index `iplanet-am-modifiable-by` hinzu.
 - a. Klicken Sie auf der Registerkarte "Indizes" auf "Attribut hinzufügen".
 - b. Wählen Sie im Fenster "Attribute auswählen" das Attribut `iplanet-am-modifiable-by` aus, und klicken Sie dann auf "OK".
 - c. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Indizes" für das Attribut `iplanet-am-modifiable-by` das Kontrollkästchen "Gleich".
 - d. Klicken Sie auf "Speichern".
 - e. Klicken Sie nach der erfolgreichen Indexerstellung im Fenster "Indizes" auf "Schließen".
6. Fügen Sie den Index `iplanet-am-user-federation-info-key` hinzu.
 - a. Klicken Sie auf der Registerkarte "Indizes" auf "Attribut hinzufügen".
 - b. Wählen Sie im Fenster "Attribute auswählen" das Attribut `iplanet-am-user-federation-info-key` aus, und klicken Sie dann auf "OK".
 - c. Aktivieren Sie auf der Registerkarte "Indizes" für das Attribut `iplanet-am-user-federation-info-key` folgendes Kontrollkästchen: "Gleich".
 - d. Klicken Sie auf "Speichern".
 - e. Klicken Sie nach der erfolgreichen Indexerstellung im Fenster "Indizes" auf "Schließen".
7. Starten Sie Directory Server neu.

Konfigurieren von Message Queue im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation

Für Message Queue sind keine weiteren Konfigurationsschritte erforderlich. Häufig wird Message Queue jedoch für den automatischen Start konfiguriert (optionaler Vorgang). Dazu müssen Sie sich als Superuser anmelden und einige Eigenschaften in der Konfigurationsdatei `imqbrokerd.conf` (im Verzeichnis `/etc/opt/sun/mq`) bearbeiten. Folgende Eigenschaften müssen bearbeitet werden:

- **AUTOSTART** – gibt an (YES oder NO), ob der Broker beim Booten automatisch gestartet werden soll. Der Standardwert lautet NO.
- **ARGS** – gibt Befehlszeilenoptionen und -argumente an, die an den Broker-Startbefehl weitergeleitet werden sollen. Im *Sun Java System Message Queue Administration Guide* (<http://docs.sun.com/doc/819-2571>) finden Sie eine Liste und eine Beschreibung der `imqbrokerd`-Befehlszeilenoptionen. (Beispiel: `-name Instanzname`)
- **RESTART** – gibt an (YES oder NO), ob der Broker automatisch neu gestartet werden soll, wenn er aufgrund eines Fehlers beendet wird. Der Standardwert lautet YES.

Die zusätzliche Konfiguration für Message Queue wird im *Sun Java System Message Queue Administration Guide* (<http://docs.sun.com/doc/819-2571>) beschrieben. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, das standardmäßige Administrationspasswort zu ändern.

Konfigurieren von Portal Server im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation

Die abschließenden Konfigurationsschritte für Portal Server variieren abhängig davon, ob die Bereitstellung in einem Sun-Webcontainer erfolgt oder nicht.

Wenn Sie Application Server oder Web Server als Webcontainer für Portal Server verwenden, müssen Sie Änderungen an der Instanz vornehmen. Befolgen Sie die Anweisungen in Kapitel 2, "Post Installation Configuration" im *Sun Java System Portal Server Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4154>).

Option "Später konfigurieren": Vorgehensweise

Wenn Sie bei der Installation die Option "Später konfigurieren" auswählen, speichert das Sun Java Enterprise System-Installationsprogramm die Dateien der Komponentenpakete in den entsprechenden Verzeichnissen. Es werden keine Parameter gesetzt und die meisten Komponenten sind nicht funktionsfähig, da keine Runtime-Dienste verfügbar sind.

Bei einer Reihe von Komponenten sind Konfigurationstools für die Durchführung einer Installation des Typs "Später konfigurieren" enthalten. Nach der Ausführung der Konfigurationstools können Sie dann zusätzliche Änderungen vornehmen, indem Sie die Anweisungen in diesem Handbuch und in der Produktdokumentation der jeweiligen Komponente befolgen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu Konfigurationsaufgaben nach der Installation bei Verwendung der Option "Später konfigurieren":

- [Konfigurieren von Access Manager im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Application Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Calendar Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Communications Express im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Directory Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Directory Proxy Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Instant Messaging im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)
- [Konfigurieren von Message Queue im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation](#)

- Konfigurieren von Messaging Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation
- Konfigurieren von Portal Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation
- Konfigurieren von Web Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation
- Konfigurieren von Web Proxy Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation
- Konfigurieren von Service Registry im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Konfigurieren von Access Manager im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation werden die Pakete installiert und Sie können Access Manager mithilfe des Access Manager-Konfigurationsskripts `identity_svr_base/bin/amconfig` konfigurieren. Anweisungen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im *Sun Java System Access Manager Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2137>).

Konfigurieren von Administration Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Administration Server beginnen.

HINWEIS Vor der Konfiguration von Administration Server muss Directory Server bereits konfiguriert sein.

► **So konfigurieren Sie Administration Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm. Beispiel:

```
/opt/sun/sbin/mpsadmserver configure
```

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

2. Stellen Sie sicher, dass Zugriffsberechtigungen für die Dateien unter `<server root>/alias` festgelegt wurden, um den Zugriff durch alle Benutzerkonten mit Ausnahme der dort installierten Server zu verhindern.

3. Überprüfen Sie die allgemeinen Servereinstellungen und die Administration Server-Einstellungen.

Aktualisieren Sie die Einstellungen gegebenenfalls. Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie im *Sun Java System Administration Server Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/817-7612>).

HINWEIS Wenn Administration Server mit Access Manager installiert wurde, wurden die meisten Konfigurationsschritte in **Schritt 3** bereits während der Installation ausgeführt.

Konfigurieren von Application Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Application Server beginnen.

➤ **So konfigurieren Sie Application Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Fügen Sie `application_svr_base/bin` zu Ihrer `PATH`-Umgebungsvariable hinzu.
2. Stellen Sie sicher, dass die `PATH`-Umgebungsvariablen funktionieren. Beispiel:

```
asadmin help
```

Die Hilfe zum `asadmin`-Befehl sollte angezeigt werden.

Konfigurieren von Calendar Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Calendar Server kann nicht mithilfe des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms konfiguriert werden.

➤ **So konfigurieren Sie Calendar Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Konfigurieren Sie Directory Server für die Kommunikationsdienste (Calendar Server, Messaging Server und Delegated Administrator), indem Sie das Skript für die Verzeichnisvorbereitung (`comm_dssetup.pl`) ausführen.

HINWEIS Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie das Skript zur Verzeichnisvorbereitung bereits während der Konfiguration einer anderen Kommunikationskomponente auf demselben Directory Server ausgeführt haben.

- a. Stellen Sie sicher, dass Directory Server ausgeführt wird.
- b. Führen Sie das Skript für die Verzeichnisvorbereitung auf dem Host auf, auf dem Directory Server installiert ist:


```
perl /opt/sun/comms/dssetup/sbin/ comm_dssetup.pl
```
- c. Wählen Sie nach Aufforderung durch das ausgeführte Skript als Schematyp "Schema 2 Native Mode" aus, es sei denn, Sie möchten die Kompatibilität mit vorherigen Versionen von Calendar Server, Messaging Server oder von benutzerdefinierten Anwendungen beibehalten. Weitere Informationen zur richtigen Auswahl finden Sie in Kapitel 2, "Configuring Your LDAP Directory", des *Sun Java System Communications Services Delegated Administrator Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2658>).

2. Stellen Sie sicher, dass die zweite Spalte der Datei `/etc/hosts` nicht nur einen einfachen Hostnamen, sondern den vollqualifizierten Domänennamen (Fully-Qualified Domain Name, FQDN) enthält. Beispiel:

```
192.18.99.999 mycomputer.company.com loghost
```

3. Wenn Sie Delegated Administrator zur Benutzerbereitstellung für Calendar Server verwenden möchten, sind zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich. Anweisungen zum Konfigurieren des Dienstprogramms und Bereitstellen von Benutzern finden Sie im *Sun Java System Communications Services Delegated Administrator Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2658>).

ACHTUNG Berücksichtigen Sie diesen Schritt nur, wenn Ihre Installation Access Manager und LDAP Schema 2 enthält, und wenn dieser Schritt noch nicht während der Konfiguration einer anderen Kommunikationskomponente ausgeführt wurde.

4. Führen Sie zum Konfigurieren von Calendar Server das Calendar Server-Konfigurationsprogramm aus:


```
cal_svr_base/calendar/sbin/csconfigurator.sh.
```

Informationen zur Konfiguration von Calendar Server finden Sie im *Sun Java System Calendar Server Administration Guide*, <http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2433>.

Konfigurieren von Communications Express im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Communications Express kann nicht mithilfe des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms konfiguriert werden.

► **So konfigurieren Sie Communications Express im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Konfigurieren Sie Communications Express für die Kommunikationsdienste (Calendar Server, Messaging Server und Delegated Administrator), indem Sie das Skript für die Verzeichnisvorbereitung (`comm_dssetup.pl`) ausführen.

HINWEIS Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie das Skript zur Verzeichnisvorbereitung bereits während der Konfiguration einer anderen Kommunikationskomponente auf demselben Directory Server ausgeführt haben.

- a. Stellen Sie sicher, dass Directory Server ausgeführt wird.
 - b. Führen Sie das Skript für die Verzeichnisvorbereitung auf dem Host auf, auf dem Directory Server installiert ist:


```
perl /opt/sun/comms/dssetup/sbin/ comm_dssetup.pl
```
 - c. Wählen Sie nach Aufforderung durch das ausgeführte Skript als Schematyp "Schema 2 Native Mode" aus.
2. Schließen Sie die Konfiguration unter Verwendung des Communication Express-Konfigurationsprogramms (`uwc_base/sbin/config-uwc`) ab. Anweisungen finden Sie in Kapitel 2, "Installing and Configuring Communications Express" (Installieren und Konfigurieren von Communications Express), des *Sun Java System Communications Express Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2658>).

Konfigurieren von Directory Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Directory Server beginnen.

► **So konfigurieren Sie Directory Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm. Beispiel:

```
/opt/sun/sbin/directoryserver -u 5.2 configure
```

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

2. (Optional) Viele in Perl geschriebene Befehlszeilenkripts können das Bindungspasswort interaktiv lesen (Option `-w`). Führen Sie folgende Schritte aus, um diese Funktion zu aktivieren:
 - a. Installieren Sie das Perl-Modul "Term::ReadKey", das separat bei CPAN (<http://cpan.org>) erhältlich ist.
 - b. Bearbeiten Sie die einzelnen Perl-Skripts, sodass Sie das Bindungspasswort interaktiv lesen, indem Sie die Auskommentierung der entsprechenden Zeilen aufheben.

Alle anderen Perl-Skript-Funktionen bleiben ohne das Modul "Term::ReadKey" verfügbar.
3. Überprüfen Sie die allgemeinen Servereinstellungen und die Directory Server-Einstellungen.

Aktualisieren Sie die Einstellungen gegebenenfalls.

Konfigurieren von Directory Proxy Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Directory Proxy Server beginnen.

► **So konfigurieren Sie Directory Proxy Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Konfigurieren Sie die Directory Proxy Server-Instanz unter Verwendung des Skripts `quickstart.tcl`. Beispiel:

```
# /opt/sun/directory-proxy-server/5.2/bin/tcl8.2/tclsh
/opt/sun/directory-proxy-server/5.2/bin/dps/install/script/quickstart.tcl -cid
<CID_Pfad> -serverroot <Serverroot_Pfad> -listen <DPS-Anschlussnummer>
-password <Passwort> -userID <Admin_Benutzer_ID>
```

In der folgenden Tabelle werden die Argumente des Skripts `quickstart.tcl` beschrieben.

Tabelle 29 Argumente im Skript `quickstart.tcl`

Argument	Beschreibung
<code>-cid</code>	Vollqualifizierter Pfad. Hiermit kann das Skript überprüfen, ob folgendes Verzeichnis vorhanden ist: <code>CID_Pfad/bin/dps/install/script</code>

Tabelle 29 Argumente im Skript `quickstart.tcl` (Fortsetzung)

Argument	Beschreibung
-serverroot	Vollqualifizierter Pfad zu einem installierten und konfigurierten Administration Server. Das Skript überprüft, ob folgende Dateien vorhanden sind: <i>Serverroot_Pfad</i> /admin-serv/config/adm.conf <i>Serverroot_Pfad</i> /admin-serv/config/jvm12.conf
-listen	Directory Proxy Server-Port.
-userID	Eindeutiger Name (Distinguished Name, DN) des Administration Server-Administrators.
-password	Passwort des Administration Server-Administrators.

2. Überprüfen Sie die allgemeinen Servereinstellungen.
3. Aktualisieren Sie die allgemeinen Servereinstellungen für Directory Proxy Server.
4. Überprüfen Sie die Directory Proxy Server-Konfiguration.
5. Starten Sie Directory Proxy Server.

Konfigurieren von Instant Messaging im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Instant Messaging kann nicht mithilfe des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms konfiguriert werden. Bei der Installation des Servers wird auch der Multiplexor installiert und aktiviert. Wenn Sie nur einen Multiplexor auf einem Host unterstützen möchten, müssen Sie den auf dem betreffenden Host installierten Server deaktivieren. Anweisungen hierzu finden Sie im *Sun Java System Instant Messaging Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0430>).

Anweisungen zur Verwendung des Instant Messaging-Konfigurationsdienstprogramms, `im_svr_base/configure`, finden Sie in Kapitel 1, "Configuring Instant Messenger After Installation", des *Sun Java System Instant Messaging Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0430>).

Konfigurieren von Message Queue im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Für die Message Queue-Komponente sind keine weiteren Konfigurationsschritte erforderlich. Häufig wird Message Queue jedoch für den automatischen Start konfiguriert (optionaler Vorgang). Anweisungen zum Ausführen dieser Aufgabe finden Sie unter [Konfigurieren von Message Queue im Anschluss an eine "Jetzt konfigurieren"-Installation](#).

Konfigurieren von Messaging Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Messaging Server kann nicht mithilfe des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms konfiguriert werden.

► So konfigurieren Sie Messaging Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

1. Konfigurieren Sie Directory Server für die Kommunikationsdienste (Calendar Server, Messaging Server und Delegated Administrator), indem Sie das Skript `comm_dssetup.pl` ausführen.

HINWEIS Überspringen Sie diesen Schritt, wenn Sie das Skript zur Verzeichnisvorbereitung bereits während der Konfiguration einer anderen Kommunikationskomponente auf demselben Directory Server ausgeführt haben.

- a. Stellen Sie sicher, dass Directory Server ausgeführt wird.
- b. Führen Sie das Skript für die Verzeichnisvorbereitung auf dem Host auf, auf dem Directory Server installiert ist:


```
perl /opt/sun/comms/dssetup/sbin/ comm_dssetup.pl
```
- c. Wählen Sie nach Aufforderung durch das ausgeführte Skript als Schematyp "Schema 2 Native Mode" aus, es sei denn, Sie möchten die Kompatibilität mit vorherigen Versionen von Calendar Server, Messaging Server oder von benutzerdefinierten Anwendungen beibehalten. Weitere Informationen zur richtigen Auswahl finden Sie in Kapitel 7, "Understanding Messaging Server Schema and Provisioning Options", im *Sun Java System Communications Services Deployment Planning Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2660>).

2. Stellen Sie sicher, dass die zweite Spalte der Datei `/etc/hosts` nicht nur einen einfachen Hostnamen, sondern den vollqualifizierten Domänennamen (Fully-Qualified Domain Name, FQDN) enthält. Beispiel:

```
192.18.99.1 mycomputer.company.com loghost
```

3. Wenn Sie Delegated Administrator zur Benutzerbereitstellung für Messaging Server verwenden möchten, sind zusätzliche Konfigurationsschritte erforderlich. Anweisungen zum Konfigurieren des Dienstprogramms und Bereitstellen von Benutzern finden Sie im *Sun Java System Communications Services Delegated Administrator Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2658>).

ACHTUNG Berücksichtigen Sie diesen Schritt nur, wenn Ihre Installation Access Manager und LDAP Schema 2 enthält, und wenn dieser Schritt noch nicht während der Konfiguration einer anderen Kommunikationskomponente ausgeführt wurde.

4. Führen Sie zum Konfigurieren von Messaging Server das Programm für die ursprüngliche Laufzeitkonfiguration von Messaging Server aus: `msg_svr_base/sbin/configure`.

Informationen zur Konfiguration von Messaging Server finden Sie im *Sun Java System Messaging Server Administration Guide*, <http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2650>.

Konfigurieren von Portal Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Die abschließenden Konfigurationsschritte für Portal Server variieren abhängig davon, ob die Bereitstellung in einem Sun-Webcontainer erfolgt oder nicht.

Konfigurieren von Portal Server im Anschluss an eine Installation über die Option "Später konfigurieren" auf Application Server oder Web Server

Portal Server enthält ein allgemeines Konfigurationsprogramm, das zur Konfiguration aller Portal Server-Unterkomponenten und zur Konfiguration von Portal Server Secure Remote Access verwendet werden kann.

► **So konfigurieren Sie Portal Server im Anschluss an eine Installation über die Option "Später konfigurieren" auf Application Server oder Web Server**

1. Erstellen Sie eine Laufzeitkonfiguration für Portal Server, indem Sie das Portal Server-Konfigurationsprogramm (`portal_svr_base/lib/configurator`) ausführen.

Anweisungen zum Ausführen des Konfigurationsprogramms sowie Erläuterungen der vom Konfigurationsprogramm verwendeten Einstellungen finden Sie im Abschnitt "Minimal Installation Configuration" in Kapitel 2 des *Sun Java System Portal Server Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4154>).

2. Wenden Sie die Änderungen auf die Instanz an. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt "Portal Server Post-Installation Tasks" (Aufgaben nach der Portal Server-Installation) in Kapitel 2 des *Sun Java System Portal Server Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4154>).

Konfigurieren von Web Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Web Server beginnen.

► **So konfigurieren Sie Web Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Konfigurieren Sie Web Server, indem Sie das Web Server-Konfigurationsprogramm ausführen: `web_svr_base/setup/configure`.

Das Konfigurationsprogramm erstellt eine Laufzeitkonfiguration mit einem Administrationsserver und einer Standardinstanz.

2. Überprüfen Sie die allgemeinen Servereinstellungen und die Web Server-Einstellungen.

Konfigurieren von Web Proxy Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Web Proxy Server beginnen.

► **So konfigurieren Sie Web Proxy Server im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

1. Konfigurieren Sie Web Proxy Server, indem Sie das Web Proxy Server-Konfigurationsprogramm ausführen:

```
web_proxy_svr_base/bin/proxy/bin/configureServer -f <Eigenschaftendatei> -l
<Protokolldatei>
```

Das Konfigurationsprogramm erstellt eine Laufzeitkonfiguration mit einem Administrationsserver und einer Standardinstanz.

2. Überprüfen Sie die allgemeinen Servereinstellungen und die Web Proxy Server-Einstellungen.

Aktualisieren Sie die Einstellungen gegebenenfalls. Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie im *Sun ONE Web Server Installation and Migration Guide*

(<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0131>)

Konfigurieren von Service Registry im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation

Service Registry kann nicht mithilfe des Sun Java Enterprise System-Installationsprogramms konfiguriert werden. Nach der Installation des Typs "Später konfigurieren" sind die Pakete installiert und Sie können mit der Konfiguration von Service Registry beginnen.

► **So konfigurieren Sie Service Registry im Anschluss an eine "Später konfigurieren"-Installation**

Melden Sie sich als Root oder Superuser an, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen.

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis *ServiceRegistry-base/install*.

```
cd /opt/sun/SUNWsoar/install
```

2. Bearbeiten Sie die änderbaren Eigenschaften in der Datei *install.properties*. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, diese Datei nicht zum Ändern der Passwortwerte zu bearbeiten. Geben Sie diese Werte stattdessen über die Befehlszeile an.
3. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable *JAVA_HOME* gesetzt ist.

Der *ant*-Befehl erfordert, dass die Umgebungsvariable *JAVA_HOME* gesetzt ist.

4. Exportieren Sie die Variable *SHLIB_PATH* über folgende Methode:

```
export SHLIB_PATH=$SHLIB_PATH:/opt/sun/private/lib
```

Dabei ist */opt/sun* das Standardinstallationsverzeichnis.

HINWEIS Das Exportieren von *SHLIB_PATH* ist ein Workaround für die Revenue-Version. Weitere Informationen finden Sie in den Service Registry-Versionshinweisen.

5. Führen Sie nach dem Bearbeiten der Datei `install.properties` den folgenden Befehl aus (in einer Zeile):

```
/opt/sun/share/lib/ant/bin/ant -f build-install.xml install
```

Um Passwortänderungen in der Befehlszeile anzugeben, fügen Sie die folgenden Optionen ein (in derselben Zeile):

```
/opt/sun/share/lib/ant/bin/ant -f build-install.xml
-Dregistry.install.RegistryServerKeystorePassword=passwd1
-Dregistry.install.AdministratorPassword=passwd2-Dregistry.install.Application
ServerKeystorePassword=passwd3 install
```

Der Registry-Konfigurationsprozess erstellt eine Application Server-Domäne im Verzeichnis *RegistryDomain-base*/domains/\${registry.install.DomainName}. Der Standarddomänenname lautet "Registry". Anschließend startet der Konfigurationsprozess die Domäne, stellt die Registry bereit und führt die Domäne weiterhin aus.

Bei der Registry-Konfiguration werden die Registry-Datenbank und der Serverschlüsselspeicher im Verzeichnis *RegistryDomain-base*/3.0 installiert. Das Verzeichnis wird bei Deinstallation der Registry nicht entfernt, sodass die Datenbank zur Verwendung in einer späteren Version erhalten bleibt. Der Administrator entscheidet, ob und wann dieses Verzeichnis entfernt wird.

Der Speicherort von *RegistryDomain-base* ist `/var/opt/sun/SUNWsoar`

6. Überprüfen Sie die Ausgabe des Befehls `ant install` auf Fehler. Wenn keine Fehler aufgetreten sind, können Sie nun die Web Console oder das Admin-Tool verwenden.

Starten und Anhalten von Komponenten

Dieses Kapitel enthält Anweisungen zum Starten und Anhalten von Sun Java™ Enterprise System-Komponenten, die installiert und konfiguriert wurden. Mit den Schritten in diesem Abschnitt können Sie überprüfen, ob die Komponenten funktionsfähig sind.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- [Voraussetzungen](#)
- [Starten und Anhalten von Access Manager](#)
- [Starten und Anhalten von Administration Server](#)
- [Starten und Anhalten von Application Server](#)
- [Starten und Anhalten von Calendar Server](#)
- [Starten und Anhalten von Directory Server](#)

- [Starten und Anhalten von Directory Proxy Server](#)
- [Starten und Anhalten von Instant Messaging](#)
- [Starten von Message Queue](#)
- [Starten und Anhalten von Messaging Server](#)
- [Starten und Anhalten von Portal Server](#)
- [Starten und Anhalten von Portal Server Secure Remote Access](#)
- [Starten und Anhalten von Web Server](#)
- [Starten und Anhalten von Web Proxy Server](#)
- [Starten und Anhalten von Service Registry](#)

Voraussetzungen

Bevor Sie die Verfahren in diesem Kapitel durchführen, sollten Sie sämtliche nach der Installation anfallenden Konfigurationsaufgaben durchgeführt haben, die unter [Behandlung von Installationsproblemen](#) beschrieben sind.

Startsequenz für Sun Java Enterprise System

Zum Starten von Sun Java Enterprise System starten Sie die Komponenten einzeln in einer bestimmten Reihenfolge. Sie beginnen mit den grundlegenden Diensten, die von Directory Server und Ihrem Webcontainer (Web Server oder ein Anwendungsserver) bereitgestellt werden. Sun Java Enterprise System erstellt ausführbare Instanzen dieser Dienste während der Installation. Da Portal Server und Access Manager innerhalb des Webcontainers ausgeführt werden, werden sie beim Starten des Webcontainers gestartet.

Die allgemeine Reihenfolge für das Starten der gesamten Sun Java Enterprise System-Komponentengruppe finden Sie in der folgenden Tabelle. In der linken Spalte wird die empfohlene Startreihenfolge angegeben, in der mittleren Spalte wird die Aufgabe beschrieben und in der rechten Spalte wird der Speicherort der Anweisungen zur Durchführung der jeweiligen Aufgabe aufgeführt.

Tabelle 30 Empfohlene Startsequenz für Sun Java Enterprise System

Reihenfolge	Aufgabe	Hier finden Sie Anweisungen
1	Starten Sie Ihren Verzeichnisserver.	
	A. Starten Sie Directory Server.	"So starten Sie Directory Server" auf Seite 65
	B. Starten Sie Administration Server.	"So starten Sie Administration Server" auf Seite 59
	C. Starten Sie Server Console.	"So starten Sie Server Console" auf Seite 60

Tabelle 30 Empfohlene Startsequenz für Sun Java Enterprise System (Fortsetzung)

Reihenfolge	Aufgabe	Hier finden Sie Anweisungen
2	Starten Sie den gewünschten Webcontainer. Falls installiert, werden Access Manager und Portal Server gestartet.	
	Starten Sie Application Server (Message Queue wird ebenfalls gestartet).	"So starten Sie Application Server" auf Seite 61 "So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Application Server" auf Seite 58
	Starten Sie Web Server.	"So starten Sie Web Server" auf Seite 70 "So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Web Server" auf Seite 59
3	Starten Sie Portal Server Secure Remote Access.	"So starten Sie Portal Server Secure Remote Access" auf Seite 69
4	Starten Sie Instant Messaging.	"So starten Sie Instant Messaging" auf Seite 66
5	Starten Sie Messaging Server.	"So starten Sie Messaging Server" auf Seite 68
6	Starten Sie Calendar Server.	"So starten Sie Calendar Server" auf Seite 63
7	Starten Sie Directory Proxy Server.	"So starten Sie Directory Proxy Server" auf Seite 65

Wenn Sie die gesamte Sun Java Enterprise System-Komponentengruppe beenden möchten, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

TIPP In den meisten Fällen basieren die Beispiele in den folgenden Abschnitten auf Standardinformationen. Wenn Sie die für Ihren Computer angegebenen Installations- oder Konfigurationswerte für Ihre Komponente vergessen haben, versuchen Sie es mit dem Beispiel.

Starten und Anhalten von Access Manager

Access Manager ist von Directory Server und einem Webcontainer abhängig. Zum Überprüfen von Access Manager greifen Sie auf Ihre spezifischen Bereitstellungskonfigurationen von Access Manager in den Webcontainern zu:

In diesem Abschnitt sind die folgenden Vorgehensweisen beschrieben:

- "So starten Sie Access Manager" auf Seite 58
- "So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Application Server" auf Seite 58

- ["So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Web Server" auf Seite 59](#)
- ["So halten Sie Access Manager an" auf Seite 59](#)

► **So starten Sie Access Manager**

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis `identity_svr_base/bin`.
2. Starten Sie die Access Manager-Prozesse.
`./amserver start`
3. Starten Sie die Webcontainer-Instanz.
4. Stellen Sie über einen Befehl sicher, dass die Access Manager-Prozesse ausgeführt werden.
Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep /identity
```

```
/opt/sun/identity/share/bin/amunixd
```

► **So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Application Server**

1. Greifen Sie mit folgendem URL auf die Standardseite zu:

```
http://appserver-host:port/amconsole
```

Die Access Manager-Anmeldeseite wird angezeigt.

2. Melden Sie sich an.

Durch eine erfolgreiche Anmeldung an Access Manager wird die erfolgreiche Bereitstellung von Access Manager auf Application Server bestätigt. Das Standard-Administratorkonto lautet `amadmin`. Verwenden Sie in einem neuen Browser den folgenden URL, um den Beispiel-Desktop anzuzeigen:

```
http://server:port/portal
```

Die Anzeige des Beispiel-Desktops bestätigt die erfolgreiche Bereitstellung von Portal Server auf Application Server.

Bei mobilen Geräten:

```
http://server:port/portal/dt
```

► **So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Web Server**

1. Greifen Sie mit folgendem URL auf die Standardseite zu:

`http://webserver-host:port/amconsole`

Die Access Manager-Anmeldeseite wird angezeigt.

2. Melden Sie sich an.

Durch eine erfolgreiche Anmeldung an Access Manager wird die erfolgreiche Bereitstellung von Access Manager auf Web Server bestätigt.

3. Verwenden Sie in einem neuen Browser den folgenden URL, um den Beispiel-Desktop anzuzeigen:

`http://server:port/portal`

Die Anzeige des Beispiel-Desktops bestätigt die erfolgreiche Bereitstellung von Portal Server auf Web Server.

Bei mobilen Geräten:

`http://server:port/portal/dt`

► **So halten Sie Access Manager an**

1. Halten Sie die Webcontainer-Instanz an.
2. Wechseln Sie in das Verzeichnis `identity_svr_base/bin`.
3. Halten Sie die Access Manager-Prozesse an.

`./amserver stop`

4. Stellen Sie sicher, dass die Access Manager-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden.
Beispiel:

`/usr/bin/ps -ef | grep /identity`

Starten und Anhalten von Administration Server

Zum Überprüfen von Administration Server starten Sie Administration Server und Console Server. Administration Server ist von Directory Server abhängig.

► **So starten Sie Administration Server**

1. Geben Sie folgenden Befehl ein:

`/opt/sun/mps/serverroot/start-admin`

2. Stellen Sie sicher, dass die Administration Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep admin-serv/config
```

```
./uxwdog -e -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
```

➤ **So halten Sie Administration Server an**

1. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
/opt/sun/mps/serverroot/stop-admin
```

2. Stellen Sie sicher, dass Administration Server nicht mehr ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep admin-serv/config
```

➤ **So starten Sie Server Console**

1. Konfigurieren Sie gegebenenfalls die Variable `$DISPLAY` so, dass Console Server auf Ihrem Computer angezeigt wird.

2. Stellen Sie sicher, dass die Administration Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep admin-serv/config
```

```
./uxwdog -e -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
ns-httpd -d /opt/sun/mps/serverroot/admin-serv/config
```

3. Geben Sie folgenden Befehl ein:

```
/opt/sun/mps/serverroot/startconsole
```

4. Stellen Sie sicher, dass der Server Console-Prozess ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep console
```

► **So halten Sie Server Console an**

1. Beenden Sie zum Anhalten von Server Console die grafische Oberfläche.
2. Stellen Sie sicher, dass Console Server nicht mehr ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep console
```

Starten und Anhalten von Application Server

Zum Überprüfen von Application Server müssen Sie die Application Server-Instanz und dann die grafische Administrationsschnittstelle starten und sich anmelden. Application Server ist von Message Queue abhängig.

► **So starten Sie Application Server**

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `application_svr_base/bin`, und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
% asadmin start-domain --user admin-id --passwordfile
<Speicherort_der_Passwortdatei>/passwordfile-name --domain domain-name
```

Dabei sollte der Inhalt der Passwortdatei das folgende Format aufweisen:

```
AS_ADMIN_PASSWORT=<PASSWORT>
```

oder

```
% asadmin start-domain --user admin-id domain-name
```

Geben Sie bei Aufforderung das Passwort ein.

2. Geben Sie die Werte ein, die Sie während der Installation angegeben haben.

In einer Meldung werden Sie informiert, dass der Server gestartet wird:

```
Domäne domain1 wird gestartet, bitte warten. Protokoll wurde an
Installationsverzeichnis umgeleitet...
```

Nach Abschluss des Startvorgangs wird eine weitere Meldung angezeigt:

```
Domäne domain1 gestartet.
```

3. Starten Sie die einzelnen Application Server-Instanzen. Beispiel:

```
./asadmin start-domain domain1
```

HINWEIS

Wenn in einer Meldung das Fehlschlagen des Starts angezeigt wird, wurden die Konfigurationsänderungen möglicherweise noch nicht angewendet. Führen Sie in diesem Fall den Befehl `asadmin reconfig` aus. Beispiel:

```
asadmin reconfig --user admin --password adminadmin --host\
localhost --port 4849 server
```

4. Stellen Sie sicher, dass die Application Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep appserv
```

```
root 9888  9886  0 12:55:46 pts/tc 0:00
/bin/sh/var/opt/sun/appserver/nodeagents/sqe-agent/sqe-server/
root 9886    1  0 12:55:38 pts/tc 0:11
/opt/sun/appserver/lib/appservAgent sqe-agent
root 9898  9890  0 12:55:53 pts/tc 0:31 /opt/sun/appserver/lib/appserv
sqe-server
root 9890  9888  0 12:55:46 pts/tc 0:00
/opt/sun/appserver/lib/appservLauncher/opt/sun/appserver/lib/a
root 9869    1  0 12:54:28 pts/tc 1:03
/opt/sun/appserver/lib/appservDAS sqe-domain
```

► **So greifen Sie auf die grafische Oberfläche von Application Server zu**

Verwenden Sie folgendes URL-Format in Ihrem Browser, um zu sicherzustellen, dass der Server auf Ihrem System ausgeführt wird: `https://lokaler_Host:Anschluss`

Ersetzen Sie die Variable *lokaler_Host* durch den Namen des Systems, auf dem der Browser ausgeführt wird. Wenn die Application Server-Software auf einem anderen System ausgeführt wird, ersetzen Sie die Variable durch den Namen dieses Systems. Ersetzen Sie die Variable *Anschluss* durch die Anschlussnummer des Domänenadministrationsservers, die bei der Installation zugewiesen wurde. Die Standardanschlussnummer lautet 8080. Wenn Sie bei der Installation eine andere Anschlussnummer angegeben haben, verwenden Sie diese Nummer. Beispiel:

```
https://mycomputer.example.com:4849
```

Wenn der Domänenadministrationsserver ausgeführt wird, wird die Application Server-Willkommenseite angezeigt.

► **So halten Sie Application Server an**

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `application_svr_base/bin`.

2. Halten Sie die Application Server-Instanzen an.

```
./asadmin stop-domain domain1
```

3. Stellen Sie sicher, dass Application Server nicht mehr ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep appserv
```

Starten und Anhalten von Calendar Server

Calendar Server ist von Directory Server abhängig.

► **So starten Sie Calendar Server**

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `/cal_svr_base/calendar/sbin`

2. Starten Sie Calendar Server.

```
./start-cal
```

3. Stellen Sie sicher, dass die Calendar Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep cal
```

```

/opt/sun/calendar/lib/cshttpd -d 3
/opt/sun/calendar/lib/enpd -p 57997 -c config/ics.conf
/opt/sun/calendar/lib/csadmin
/opt/sun/calendar/lib/csnotifyd

```

➤ So greifen Sie auf die grafische Oberfläche von Calendar Server zu

Wenn Ihre Bereitstellung im LDAP-Verzeichnis (Lightweight Directory Access Protocol), auf das Calendar Server verweist, bereits durchgeführt wurde, können Sie sich an Calendar Server anmelden. Verwenden Sie in Ihrem Browser für den Zugriff auf Calendar Server das folgende Format: `http://Hostname.Domaene[:Anschluss]`. Beispiel:

```
http://mycomputer.example.com:8000
```

Bei der ersten Anmeldung erstellt Calendar Server einen Standardkalender für Sie. Durch Ihre Anmeldung an Calendar Server wird die erfolgreiche Installation bestätigt.

➤ So halten Sie Calendar Server an

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `cal_svr_base/calendar/sbin`.
2. Halten Sie Calendar Server an.

```
./stop-cal
```

3. Stellen Sie sicher, dass Calendar Server nicht mehr ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep cal
```

Starten und Anhalten von Communication Server

Unified Web Client ist vom Webcontainer (WebServer/Application Server) abhängig. Es handelt sich um eine Integrationsanwendung für Calendar Server, Messaging Server und das Adressbuch. Da es sich um ein Clientprogramm handelt, müssen keine Komponenten gestartet oder angehalten werden.

➤ So greifen Sie auf die grafische Oberfläche von Unified Web Client zu

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `uwc_svr_base/uwc/sbin`.
2. Konfigurieren Sie Unified Web Client

```
./config-uwc
```

 (Informationen finden Sie in den Administrationshinweisen zu UWC)
3. Starten Sie den Webserver neu, um die Bereitstellung durchzuführen.

4. Verwenden Sie in Ihrem Browser für den Zugriff auf UWC das folgende Format:
`http://Hostname.Domaene[:Webport]/bereitgestellter-URI`
 Beispiel: `http://MeinComputer.Beispiel.com:80/uwc`

Starten und Anhalten von Directory Server

Wenn Directory Server Teil eines Clusters ist, müssen Sie sich vergewissern, dass Sie am aktiven Knoten für den logischen Host arbeiten. Directory Server weist keine Abhängigkeiten auf.

► So starten Sie Directory Server

1. Starten Sie Directory Server über einen der folgenden Befehle:
`/opt/sun/mps/serverroot/slaped-HOST-instance/start-slaped`,
 dabei ist `slaped-HOST-instance` die DS-Instanz, die gestartet werden soll.
2. Stellen Sie sicher, dass der Directory Server-Prozess ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep slaped
```

```
./ns-slaped -D /opt/sun/mps/serverroot/slaped-host1 -i  
/opt/sun/mps/serverroot/slaped-host1
```

► So halten Sie Directory Server an

1. Halten Sie Directory Server über einen der folgenden Befehle an:
`/opt/sun/mps/serverroot/slaped-HOST-instance/stop-slaped`
2. Stellen Sie sicher, dass Directory Server nicht mehr ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep slaped
```

Starten und Anhalten von Directory Proxy Server

Log Melden Sie sich als Root-Benutzer an, wenn die Anschlussnummer des Servers niedriger ist als 1024. Bei Anschlussnummern über 1024 melden Sie sich als Root-Benutzer oder über das Serveradministratorkonto an. Directory Proxy Server ist von Administration Server abhängig.

► So starten Sie Directory Proxy Server

1. Wechseln Sie zu `<DPS Server root>/dps-Instanzname` (der *Instanzname* ist üblicherweise der Hostname). Der Standardwert ist beispielsweise:

```
/opt/sun/mps/serverroot/dps-host1
```

2. Starten Sie den Directory Proxy Server-Prozess.

```
./start-dps
```

3. Stellen Sie sicher, dass der Directory Proxy Server-Prozess ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep dps
```

```
./ldapfwd -t /var/opt/mps/serverroot/dps-or03/etc/tailor.txt
```

► So halten Sie Directory Proxy Server an

1. Wechseln Sie zu `<DPS Server root>/dps-Instanzname`. Beispiel:

```
/opt/sun/mps/serverroot/dps-host1
```

2. Halten Sie den Directory Proxy Server-Prozess an.

```
./stop-dps
```

3. Stellen Sie sicher, dass Directory Proxy Server nicht mehr ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep dps
```

Starten und Anhalten von Instant Messaging

Instant Messaging ist von Directory Server und Web Server abhängig.

► So starten Sie Instant Messaging

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
/sbin/init.d/iim.rc start
```

- Führen Sie den Befehl `imadmin` aus. Beispiel:

```
inst_msg_base/sbin/imadmin start
```

2. Überprüfen Sie, ob der Server ausgeführt wird:

```
inst_msg_base/sbin/imadmin check
```

```

../lib/multiplexor -c ../config/iim.conf
...
/opt/java1.4/bin/java -server -Xmx256m -cp
../classes/imserv.jar:../classes/im

```

HINWEIS Der Instant Messaging-Client kann über verschiedene Methoden gestartet werden. Informationen hierzu finden Sie im *Sun Java System Instant Messaging Administration Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0430>).

► **So halten Sie Instant Messaging an**

1. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
/sbin/init.d/iim.rc stop
```

- Führen Sie den Befehl `imadmin` aus. Beispiel:

```
inst_msg_base/sbin/imadmin stop
```

2. Stellen Sie sicher, dass die Instant Messaging-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden. Beispiel:

```
inst_msg_base/sbin/imadmin check
```

Starten von Message Queue

► **So starten Sie Message Queue**

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `mq_base/bin`.

2. Starten Sie den Message Queue-Broker.

```
./imqbrokerd
```

3. Stellen Sie sicher, dass der Message Queue-Prozess ausgeführt wird. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep imqbrokerd
```

```
/bin/sh ./imqbrokerd
```

Starten und Anhalten von Messaging Server

Messaging Server ist von Directory Server und Administration Server abhängig.

► So starten Sie Messaging Server

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `msg_svr_base/sbin`.
2. Starten Sie die Messaging Server-Prozesse.

```
./start-msg
```

3. Stellen Sie sicher, dass die Messaging Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep messaging
```

```
/opt/sun/messaging/lib/enpd
/opt/sun/messaging/lib/stored -d
/opt/sun/messaging/lib/popd -d 5
/opt/sun/messaging/lib/imapd -d 5 -D 6
/opt/sun/messaging/lib/mshttpd -d 5 -D 6
/opt/sun/messaging/lib/dispatcher
/opt/sun/messaging/lib/job_controller
/opt/sun/messaging/lib/tcp_lmtp_server
/opt/sun/messaging/lib/tcp_smtp_server
/opt/sun/messaging/lib/tcp_smtp_server
/opt/sun/messaging/lib/imsched
/opt/sun/messaging/lib/watcher
```

Beachten Sie, dass die Liste der Prozesse je nach den konfigurierten Messaging Server-Funktionen variiert.

► So greifen Sie auf Messenger Express zu

Wenn Ihre Bereitstellung im LDAP-Verzeichnis (Lightweight Directory Access Protocol), auf das Messaging Server verweist, bereits durchgeführt wurde, können Sie sich an Messaging Server anmelden. Verwenden Sie in Ihrem Browser für den Zugriff auf Messenger Express das folgende Format: `http://Hostname.Domaene[:Anschluss]`.

Beispiel:

```
http://mycomputer.example.com:8080
```

► So halten Sie Messaging Server an

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `msg_svr_base/sbin`.

2. Halten Sie die Messaging Server-Prozesse an.

```
./stop-msg
```

3. Stellen Sie sicher, dass die Messaging Server-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden.
Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep messaging
```

Das Anhalten einiger Messaging Server-Prozesse nimmt möglicherweise einige Minuten in Anspruch, da die aktuellen Transaktionen zuerst beendet werden müssen.

Starten und Anhalten von Portal Server

Die Mechanismen zum Starten und Anhalten von Portal Server sind Teil der Mechanismen zum Starten und Anhalten des Webcontainers (Web Server oder ein Anwendungsserver). Portal Server ist vom Directory Server, Access Manager oder dem Access Manager-SDK und einem Webcontainer abhängig.

Zum Überprüfen von Portal Server lesen Sie die folgenden Abschnitte:

- ["So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Application Server" auf Seite 58](#)
- ["So überprüfen Sie Access Manager und Portal Server auf Web Server" auf Seite 59](#)

Starten und Anhalten von Portal Server Secure Remote Access

Portal Server Secure Remote Access ist von Portal Server und Access Manager oder dem Access Manager-SDK abhängig.

► So starten Sie Portal Server Secure Remote Access

1. Führen Sie nach der Installation der Gateway-Komponente und der Erstellung des erforderlichen Profils folgenden Befehl aus, um das Gateway zu starten:

```
/opt/sun/portal_svr/bin/gateway -n default start
```

"default" ist das Standard-Gateway-Profil, das während der Installation erstellt wird.

Sie können Ihre eigenen Profile später erstellen und das Gateway mit dem neuen Profil neu starten.

2. Führen Sie folgenden Befehl aus, um zu prüfen, ob das Gateway auf dem angegebenen Anschluss ausgeführt wird:

```
netstat -a | grep port-number
```

Der Standard-Gateway-Anschluss ist 443.

► **So halten Sie Portal Server Secure Remote Access an**

1. Geben Sie folgenden Befehl ein, um das Gateway anzuhalten:

```
/opt/sun/portal_svr/bin/gateway stop
```

Dieser Befehl hält alle Gateway-Instanzen an, die auf diesem speziellen Host ausgeführt werden.

2. Führen Sie folgenden Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Gateway-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden:

```
/usr/bin/ps -ef | grep entsys
```

Starten und Anhalten von Web Server

Web Server weist keine Abhängigkeiten auf.

► **So starten Sie Web Server**

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `web_svr_base/https-admserv`.
2. Starten Sie den Web Server-Administrationsprozess.

```
./start
```

3. Wechseln Sie zu `web_svr_base/https-Hostname.Domaene`.
4. Starten Sie die Web Server-Instanz.

```
./start
```

5. Stellen Sie sicher, dass die Web Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep webservd
```

```
./webservd-wdog -r /opt/sun/webserver-d
/opt/sun/webserver/https-admserv/config -n http
./webservd-wdog -r /opt/sun/webserver -d
/opt/sun/webserver/https-host1.example.com
webservd -r /opt/sun/webserver -d
/opt/sun/webserver/https-admserv/config -n https-admserv
webservd -r /opt/sun/webserver -d
/opt/sun/webserver/https-admserv/config -n https-admserv
webservd -r /opt/sun/webserver -d
/opt/sun/webserver/https-host1.example.com/config
webservd -r /opt/sun/webserver -d
/opt/sun/webserver/https-host1.example.com/config
```

► **So greifen Sie auf die grafische Oberfläche von Web Server zu**

1. Verwenden Sie in Ihrem Browser für den Zugriff auf die Web Server-Schnittstelle das folgende Format: `http://Hostname.Domaene:Anschluss`. Beispiel:

```
http://host1.example.com:80
```

2. Verwenden Sie für den Zugriff auf den Administrationsserver das folgende Format: `http://Hostname.Domaene:Adminanschluss`. Beispiel:

```
http://host1.example.com:8888
```

Durch Ihre Anmeldung an Web Server wird die erfolgreiche Installation bestätigt.

► **So halten Sie Web Server an**

1. Wechseln Sie zum Verzeichnis `web_svr_base/https-admserv`.

2. Halten Sie den Web Server-Administrationsprozess an.

```
./stop
```

3. Wechseln Sie zu `web_svr_base/https-Hostname.Domaene`. Beispiel:

4. Halten Sie die Web Server-Instanz an.

```
./stop
```

5. Stellen Sie sicher, dass die Web Server-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep webservd
```

Starten und Anhalten von Web Proxy Server

► **So starten Sie Web Proxy Server**

1. Wechseln Sie zu `web_proxy_svr base/proxy-admserv`.

2. Starten Sie den Web Proxy-Administrationsprozess.

```
./start
```

3. Wechseln Sie zu `web_proxy_svr base/proxy-serverid`

4. Starten Sie die Web Proxy Server-Instanz.

```
./start
```

5. Stellen Sie sicher, dass die Web Proxy Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep proxyd
```

► **So starten Sie den SOCKS-Server**

1. Wechseln Sie zu `wps_svr_base/proxy-serverid`.

2. Starten Sie den SOCKS-Server

```
./start-sockd
```

3. Stellen Sie sicher, dass die SOCKS-Server-Prozesse ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep sockd
```

► **So greifen Sie auf die grafische Verwaltungsoberfläche von Web Proxy Server zu**

1. Verwenden Sie für den Zugriff auf den Administrationsserver in Ihrem Browser das folgende Format: `http://Hostname.Domaene:Adminanschluss`. Beispiel:

```
http://host1.example.com:8081
```

Durch Ihre Anmeldung an Web Proxy Server wird die erfolgreiche Installation bestätigt.

► **So halten Sie Web Proxy Server an**

1. Wechseln Sie zu `web_proxy_svr_base/proxy-admserv`.

2. Halten Sie den Web Proxy-Administrationsprozess an.

```
./stop
```

3. Wechseln Sie zu `web_proxy_svr_base/proxy-serverid`.

4. Halten Sie die Web Proxy Server-Instanz an.

```
./stop
```

5. Stellen Sie sicher, dass die Web Proxy Server-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep proxyd
```

► **So halten Sie den SOCKS-Server an**

1. Wechseln Sie zu `web_proxy_svr_base/proxy-serverid`

2. Halten Sie den SOCKS-Server an

```
./stop-sockd
```

3. Stellen Sie sicher, dass die SOCKS-Server-Prozesse nicht mehr ausgeführt werden. Beispiel:

```
/usr/bin/ps -ef | grep sockd
```


Starten und Anhalten von Service Registry

Beim Service Registry-Konfigurationsprozess wird die Application Server-Domäne gestartet, in der die Registrierung bereitgestellt wird. Nach dem Ausführen bestimmter Verwaltungsaufgaben muss die Domäne angehalten und neu gestartet werden.

Sie werden über die Administrationskonsole informiert, wenn die Domäne neu gestartet werden muss. Diese Aufgabe kann über die Administrationskonsole ausgeführt werden. Wenn Sie den Befehl `asadmin` verwenden, können Sie die Domäne über die Ant-Aufgaben anhalten und starten.

► So starten Sie Service Registry

1. Wechseln Sie in das Installationsverzeichnis von Service Registry.

```
cd ServiceRegistry-base/install
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
ant -f build-install.xml appserver.domain.start
```

► So halten Sie Service Registry an

1. Wechseln Sie in das Installationsverzeichnis von Service Registry.

```
cd ServiceRegistry-base/install
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
ant build-install.xml appserver.domain.stop
```

► So starten Sie Service Registry neu

1. Wechseln Sie in das Installationsverzeichnis von Service Registry.

```
cd ServiceRegistry-base/install
```

2. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
ant build-install.xml appserver.domain.bounce
```

► So greifen Sie auf Web Console zu

1. Verwenden Sie für den Zugriff auf Service Registry Web Console in Ihrem Browser das folgende Format: `http://Hostname.Domaene:Anschluss`. Beispiel:

```
http://host1.example.com:6060
```

Behandlung von Installationsproblemen

Die folgenden Abschnitte enthalten Vorschläge zur Behandlung von Problemen bei der Installation und Deinstallation von Sun Java™ Enterprise System:

- [Allgemeine Methoden zur Problembhebung](#)
- [Probleme bei der Installation](#)
- [Probleme bei der Deinstallation](#)
- [Probleme hinsichtlich Common Agent Container](#)
- [Komponentenbezogene Informationen zur Problembhebung](#)

Allgemeine Methoden zur Problembhebung

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Richtlinien zum Ermitteln der Ursache eines Problems. Die folgenden Themen werden behandelt:

- [Überprüfen von Installationsprotokolldateien](#)
- [Überprüfen von Komponenten-Protokolldateien](#)
- [Überprüfen von Produktabhängigkeiten](#)
- [Überprüfen von Ressourcen und Einstellungen](#)
- [Durchführen von Prüfmaßnahmen](#)
- [Überprüfen der Directory Server-Konnektivität](#)
- [Überprüfen von Passwörtern](#)
- [Überprüfen der installierten bzw. deinstallierten Komponenten](#)
- [Überprüfen des Administratorzugriffs](#)

Überprüfen von Installationsprotokolldateien

Wenn bei der Installation oder Deinstallation Probleme auftreten, überprüfen Sie die folgende Protokolldatei auf Probleme im Hinblick auf das Sun Java Enterprise System-Installationsprogramm.

```
/var/opt/sun/install/logs
```

Bei Problemen mit dem System überprüfen Sie die entsprechenden Protokolldateien im Protokollverzeichnis:

```
/var/adm/sw/swinstall.log (Bei Problemen während der Installation)
```

```
/var/adm/sw/swremove.log (Bei Problemen während der Deinstallation)
```

Die meisten Protokolle sind in zwei Versionen verfügbar:

- In der A-Version der Protokolldatei wird die Fertigstellung aufgezeichnet.
- Die B-Version der Protokolldatei enthält detailliertere Protokollmeldungen.

In der folgenden Tabelle werden die Formate der Protokolldateien aufgelistet.

Tabelle 31 Namensformate der Sun Java Enterprise System-Protokolldateien

Protokollierte Einheit	Format des Protokolldateinamens
Installationsprogramm: Komponenten	Java_Enterprise_System_install.Atimestamp
	Java_Enterprise_System_install.Btimestamp
	Java_Enterprise_System_Config_Log.id
Installationsprogramm: gemeinsam verwendete Komponenten	JES_V4_OrionConfig_log.timestamp
	JES_V4_OrionPanelFlow_log.timestamp
Deinstallationsprogramm	Java_Enterprise_System_uninstall.Atimestamp
	Java_Enterprise_System_uninstall.Btimestamp
	Java_Enterprise_System_Config_Log.id
Installationszusammenfas- sung	Java_Enterprise_System_Summary_Report_install.timestamp
	Java_Enterprise_System_Summary_Report_uninstall.timestamp
	JES_V4_MasterLog_log.timestamp
Abhängigkeiten	Java_Enterprise_System_Dependency_Check_install.timestamp

Die Überprüfung der Protokolldateien des Deinstallations- und Installationsprogramms (in Kombination mit dem Sun Java Enterprise System-Konfigurationsprotokoll und den Protokollen der Komponenten) kann Ihnen beim Ermitteln der Ursache von Problemen helfen. Sie können beispielsweise die im Installationsprotokoll aufgelisteten Pakete mit den im Protokoll zur Deinstallation aufgelisteten Pakete vergleichen.

Für eine Vielzahl an Komponenten werden die Protokolldateien zur Installation in dasselbe Verzeichnis geschrieben. Weitere Informationen zu den Protokolldateien der einzelnen Komponenten finden Sie unter [Komponentenbezogene Informationen zur Problembehebung](#).

Um Protokolldateien zur Problembeseitigung zu verwenden, versuchen Sie das Problem einzugrenzen, das als erstes auftrat. Häufig zieht das erste Problem weitere Probleme nach sich. Gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die Datei mit der Installationszusammenfassung, die eine umfangreiche Beschreibung der Installations- und Konfigurationsschritte enthält.

Falls ein Problem aufgetreten ist, ermitteln Sie die Ursache dieses Problems. Falls mehrere Probleme aufgetreten sind, grenzen Sie das erste ein.
2. Überprüfen Sie die detaillierten Protokolldateien.
 - a. Ermitteln Sie den ersten Fehler bzw. die erste Warnung, die ausgegeben wurde, und versuchen Sie, den Fehler zu beheben. In einigen Fällen werden durch die Behebung eines Fehlers eine Reihe anderer Fehler behoben, zwischen denen scheinbar kein Zusammenhang besteht.
 - b. Ermitteln Sie den Namen der Komponente bzw. des Pakets, welche/s das Problem verursacht hat.

Die Protokolldateien können Hinweise zur weiteren Vorgehensweise bieten, wie z. B.:

- Bei Konfigurationsproblemen überprüfen Sie anhand der Konfigurationszusammenfassung die von Ihnen verwendeten Einstellungen.
- Bei Verzeichniskonflikten vergewissern Sie sich, dass kein Verzeichnis angegeben wurde, das durch eine Komponente belegt ist.

Überprüfen von Komponenten-Protokolldateien

Wenn beim Starten einer Komponente ein Problem auftritt, überprüfen Sie die zugehörigen Protokolldateien. Eine Vielzahl an Protokolldateien finden Sie unter [Komponentenbezogene Informationen zur Problembeseitigung](#).

Überprüfen von Produktabhängigkeiten

Eine Reihe von Komponenten weisen bei der Installation gegenseitige Abhängigkeiten auf. Probleme, die eine Komponente betreffen, können sich auch auf andere Komponenten auswirken. Informationen zu gegenseitigen Abhängigkeiten finden Sie im *Sun Java Enterprise System Installation Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2328>) unter *How Do Component Interdependencies Affect My Installation?*. Führen Sie anschließend folgende Schritte aus:

- Überprüfen Sie Zusammenfassungsdatei und Protokolldateien auf Fehler bei Produkten mit gegenseitiger Abhängigkeit. Diese Informationen geben möglicherweise Aufschluss darüber, welches Problem zuerst behoben werden sollte.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die richtigen Verbindungsinformationen angegeben haben. Beispiel:
 - Stimmen die Informationen, die Sie bei der Konfiguration von Directory Server angegeben haben, mit den Verzeichnisinformationen überein, die Sie für die Komponenten angegeben haben, die Directory Server verwenden?
 - Stimmen die Access Manager-Informationen, die Sie für Portal Server oder Portal Server SRA angegeben haben, mit den für Access Manager angegebenen Informationen überein?

Überprüfen von Ressourcen und Einstellungen

Die nachfolgend aufgeführten Aspekte auf Hostebene können zu Installationsproblemen führen.

- **Updates.** Haben Sie die empfohlenen Updates (Patches) installiert?
- **Festplattenspeicher.** Wie ist die Festplatte partitioniert, und auf welche Partitionen verweisen die Installationsverzeichnisse? Für die Installationsverzeichnisse `/var/opt` und `/etc/opt`, `/opt`, `/`, `/tmp` bzw. die nicht standardmäßigen Verzeichnisse, die Sie angeben, ist ausreichend Festplattenspeicher erforderlich.
- **Netzwerkanschlüsse.** Bei der Konfiguration geben Sie Portnummern für die Sun Java Enterprise System-Komponenten an. Überprüfen Sie Folgendes:
 - Überprüfen Sie die standardmäßigen Anschlussnummern in der Datei `/etc/services`.
 - Vergleichen Sie anhand der Zusammenfassungsprotokolldatei Ihre Einstellungen mit den Standardeinstellungen. Ist Ihnen bei der Eingabe einer Anschlussnummer ein Fehler unterlaufen oder haben Sie für einen Server einen Anschluss festgelegt, der normalerweise für einen anderen Server verwendet wird?
 - Verwenden Sie den Befehl `netstat -a`, um die aktuelle Anschlussbelegung des Systems anzuzeigen. Haben Sie eine Anschlussnummer zugewiesen, die bereits verwendet wurde?
- **IP-Adressen.** Bei der Konfiguration geben Sie IP-Adressen an. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen IP-Adressen eingegeben haben. Dabei sind folgende Fragen zu klären:
 - Verfügt das System über mehrere Netzwerkschnittstellen mit separaten IP-Adressen?
 - Haben Sie bei einer Hochverfügbarkeitsinstallation die IP-Adresse des logischen Hosts oder eines Cluster-Knotens angegeben?

Durchführen von Prüfmaßnahmen

Wenn beim Starten von Komponenten Probleme auftreten, überprüfen Sie, ob die Komponenten-Prozesse ausgeführt werden, und führen Sie anschließend die unter [Behandlung von Installationsproblemen beschriebenen Schritte zur Überprüfung aus](#).

Überprüfen der Directory Server-Konnektivität

Wenn Sie von Directory Server abhängige Komponenten installieren, kann es durch einen der folgenden Fehler zu Problemen kommen:

- Sie haben eine falsche Benutzer-ID und ein falsches Passwort für Directory Server angegeben.
- Sie haben einen falschen LDAP-Anschluss (Lightweight Directory Access Protocol) angegeben.
- Es kann keine Verbindung mit Directory Server hergestellt werden.

Bei den interaktiven Modi des Installationsprogramms wird die Directory Server-Konnektivität während der Installation überprüft, im stillen Modus jedoch nicht. Wenn Sie eine stille Installation durchführen und Directory Server nicht verfügbar ist, kann es im Rahmen der Installation zu Problemen mit Access Manager oder Portal Server kommen.

Entfernen von Web Server-Dateien und -Verzeichnis

Um das Überschreiben benutzerdefinierter Dateien (beispielsweise bearbeiteter Konfigurationsdateien) zu verhindern, kann Web Server nicht in einem Verzeichnis installiert werden, das Dateien enthält.

Wenn Sie eine Neuinstallation von Web Server durchführen, vergewissern Sie sich, dass die entsprechenden Verzeichnisse leer sind. Archivieren Sie anderenfalls die Dateien an einem anderen Ort und führen Sie die Installation erneut durch.

Überprüfen von Passwörtern

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, eine Reihe von Passwörtern für Komponenten einzugeben. Wenn Sie unterschiedliche Komponenten auf unterschiedlichen Hosts installieren, muss sichergestellt sein, dass jeweils übereinstimmende Passwörter angegeben werden.

Zur Behebung von Passwortproblemen müssen Sie möglicherweise eine Deinstallation und anschließend eine Neuinstallation durchführen. Wenn die Deinstallation fehlschlägt, lesen Sie die Informationen unter [Die Installation schlägt aufgrund von nach der Deinstallation nicht entfernten Dateien fehl](#).

Überprüfen der installierten bzw. deinstallierten Komponenten

Wenn Komponenten installiert wurden, jedoch Probleme auftreten und das Neuinstallieren bzw. Deinstallieren nicht möglich ist, überprüfen Sie die installierten Pakete mithilfe des HP-UX-Befehls `swlist`.

Überprüfen des Administratorzugriffs

Während der Deinstallation muss möglicherweise Administratorzugriff auf das Deinstallationsprogramm gewährt werden, wie im *Sun Java Enterprise System Installation Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2328>) unter *Administrator Access for the Uninstall Program* beschrieben. Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Installation die richtigen Benutzer-IDs und Passwörter angeben.

Probleme bei der Installation

In diesem Abschnitt werden die folgenden Probleme beschrieben, die bei der Installation auftreten können:

- Die Installation schlägt aufgrund von nach der Deinstallation nicht entfernten Dateien fehl
- Das Installationsprogramm wird ausgeführt, die Produkte jedoch nicht auf dem Computer installiert
- Das Installations-/Deinstallationsprogramm reagiert zu einem bestimmten Zeitpunkt ohne Ausgabe von Ausnahmefehlern nicht mehr
- Installation schlägt aufgrund von Abhängigkeiten fehl
- Die Installation schlägt fehl, wenn `swagent` ausgeführt wird
- Unerwarteter externer Fehler
- Grafisches Installationsprogramm reagiert scheinbar nicht
- Stille Installation schlägt fehl: "Statusdatei inkompatibel oder beschädigt"
- Stille Installation schlägt fehl
- Terminal-Echo wird deaktiviert
- Manpages werden nicht angezeigt

Die Installation schlägt aufgrund von nach der Deinstallation nicht entfernten Dateien fehl

Wenn eine Deinstallation fehlschlägt, werden einige Komponenten oder Pakete möglicherweise nicht entfernt. In diesem Fall müssen die Komponenten bzw. Pakete vor der Neuinstallation von Sun Java Enterprise System manuell entfernt werden. Auf dieses Problem stoßen Sie möglicherweise auf folgende Weise:

- Das Deinstallationsprogramm schlägt fehl und gibt den Namen des Pakets an, das nicht deinstalliert werden konnte.
- Sie möchten eine Komponente installieren, das Installationsprogramm zeigt jedoch an, dass die Komponente bereits installiert ist, obwohl Sie sie entfernt haben.

Wenn Sie alle Verzeichnisse von Produkt und gemeinsam verwendeten Komponenten gelöscht, die Produkte jedoch nicht deinstalliert haben, müssen vor der Neuinstallation sämtliche Produkte entfernt werden.

Das Installationsprogramm wird ausgeführt, die Produkte jedoch nicht auf dem Computer installiert

Das Installationsprogramm führt die Installation scheinbar erfolgreich durch, die Produkte werden jedoch nicht auf Ihrem Computer installiert. Die Ursache ist wahrscheinlich, dass die Produkte durch den Benutzer ohne Verwendung des Deinstallationsprogramms manuell über den Befehl `swremove` deinstalliert wurden.

Vorschlag zur Behebung. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus, und wählen Sie die Produkte, die neu installiert werden sollten. Dadurch werden die Registrierungseinträge gelöscht. Erstellen Sie eine Sicherungskopie der aktuellen Datei `productregistry`, und starten Sie Installation erneut.

Das Installations-/Deinstallationsprogramm reagiert zu einem bestimmten Zeitpunkt ohne Ausgabe von Ausnahmefehlern nicht mehr

Wenn das Installationsprogramm während der Installation nicht ordnungsgemäß durch den Benutzer beendet wird, wird eine Sperrdatei erstellt:

viz.

`productregistry.access.lock`

`productregistry.access.tmp.`

Dies führt dazu, dass das Installationsprogramm/Deinstallationsprogramm nicht mehr reagiert.

Vorschlag zur Behebung. Entfernen Sie beide Dateien aus folgendem Verzeichnis: `/var/adm/sw`

Installation schlägt aufgrund von Abhängigkeiten fehl

Wenn die Bedingungen von Produktabhängigkeiten nicht erfüllt werden, schlägt die Installation fehl. Einzelheiten zu diesem Fehlschlagen finden Sie in der folgenden Protokolldatei:

`/var/adm/sw/swinstall.log`

Vorschlag zur Behebung. Stellen Sie sicher, dass alle zuvor installierten abhängigen Produkte nicht manuell deinstalliert wurden.

Die Installation schlägt fehl, wenn `swagent` ausgeführt wird

Wenn die Befehle `swinstall` oder `swremove` während der Installation ausgeführt werden, schlägt die Installation fehl.

Vorschlag zur Behebung. Stellen Sie sicher, dass die Befehle `swinstall` und `swremove` nicht während einer Installation oder Deinstallation ausgeführt werden.

Unerwarteter externer Fehler

Möglicherweise ist es zu einem Strom- oder Systemausfall gekommen, oder Sie haben den Installationsprozess über die Tastenkombination STRG/C angehalten.

Vorschlag zur Behebung. Wenn der Ausfall während der Installation oder Konfiguration aufgetreten ist, wurde wahrscheinlich lediglich eine Teilinstallation durchgeführt. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus. Wenn die Deinstallation fehlschlägt, befolgen Sie die Anweisungen unter [Deinstallation schlägt fehl, einige Dateien werden nicht entfernt](#).

Grafisches Installationsprogramm reagiert scheinbar nicht

Das Installationsprogramm erstellt in einigen Fällen auf dem Bildschirm ein Bild, bevor die Bildeingabe beginnen kann. Sie können im Installationsassistenten nicht wiederholt auf "Weiter" klicken, ohne kurz zu warten.

Vorschlag zur Behebung. Die Schaltfläche mit der Standardauswahl enthält eine blaues Rechteck. Dieses Rechteck wird manchmal später als die eigentliche Schaltfläche angezeigt. Warten Sie, bis das blaue Rechteck angezeigt wird, bevor Sie auf eine Schaltfläche klicken.

Stille Installation schlägt fehl: "Statusdatei inkompatibel oder beschädigt"

Wenn Sie eine Statusdatei verwenden, die auf der Plattform erstellt wurde, auf der Sie sie verwenden, ist das Problem möglicherweise auf einen unbekanntem Dateikorruptionsfehler zurückzuführen.

Vorschlag zur Behebung. Wenn Sie die Statusdatei auf der Plattform erstellt haben, auf der Sie die stille Installation vornehmen, erstellen Sie eine neue Statusdatei und führen Sie die Neuinstallation durch.

Stille Installation schlägt fehl

Wenn Sie die Statusdatei bearbeitet haben, sind Ihnen hierbei möglicherweise Fehler unterlaufen. Überprüfen Sie beispielsweise Folgendes:

- Sind alle Parameter des lokalen Hosts gesetzt und sind sie auf einheitliche Werte gesetzt?
- Weisen die Parameterwerte die richtige Groß-/Kleinschreibung auf?
- Haben Sie einen erforderlichen Parameter gelöscht, ohne einen Ersatzparameter einzugeben?
- Sind alle Anschlussnummern zulässig und nicht zugewiesen?

Vorschlag zur Behebung. Beheben Sie das Problem und erstellen Sie die Statusdatei neu.

Terminal-Echo wird deaktiviert

Wenn ein Benutzer das Programm während der Installation im stillen Modus bei Zeitüberschreitung der Passworteingabeaufforderung beendet, wird die Terminal-Echo-Funktion deaktiviert.

Vorschlag zur Behebung. Führen Sie den Befehl `stty echo` aus, um die Funktion zu aktivieren.

Manpages werden nicht angezeigt

Der Grund hierfür liegt höchstwahrscheinlich darin, dass die MANPATH-Umgebungsvariable für die installierten Komponenten nicht richtig gesetzt ist.

Vorschlag zur Behebung. Aktualisieren Sie `/etc/MANPATH` so, dass die Variable auf das neue Manpage-Verzeichnis verweist.

Probleme bei der Deinstallation

In diesem Abschnitt werden Ursachen und Lösungen für die folgenden Probleme bei der Deinstallation beschrieben:

- [Deinstallationsprogramm nicht gefunden](#)
- [Deinstallation schlägt fehl, einige Dateien werden nicht entfernt](#)
- [Produktregistrierung ist beschädigt](#)
- [Deinstallationsprogramm kann keine Verbindung mit Configuration Directory Server herstellen](#)

Deinstallationsprogramm nicht gefunden

Das Sun Java Enterprise System-Installationsprogramm speichert das Deinstallationsprogramm in folgendem Verzeichnis auf Ihrem System:

```
/var/sadm/prod/SUNWentSYS4/uninstall
```

Wenn sich das Deinstallationsprogramm nicht in diesem Verzeichnis befindet, ist möglicherweise einer der folgenden Fälle eingetreten:

- Sun Java Enterprise System wurde nie auf diesem Host installiert.
- Das Sun Java Enterprise System-Deinstallationsprogramm hat zuvor alle Komponenten und dann sich selbst von diesem Host entfernt.

Wenn das Deinstallationsprogramm bei der Deinstallation erkennt, dass auf einem Host keine Sun Java Enterprise System-Komponenten installiert sind, deinstalliert es sich selbstständig.

- Bei einer fehlgeschlagenen Installation ist einer der folgenden Fälle eingetreten:
 - Das Deinstallationsprogramm wurde auf dem Host nie installiert.
 - Das Deinstallationsprogramm wurde entfernt, einige Sun Java Enterprise System-Komponenten sind jedoch noch auf dem Host vorhanden.

Vorschlag zur Behebung. Bereinigen Sie Ihr System manuell, wie unter [Deinstallation schlägt fehl, einige Dateien werden nicht entfernt](#) beschrieben.

Deinstallation schlägt fehl, einige Dateien werden nicht entfernt

Wenn eine manuelle Bereinigung erforderlich ist, weil das Deinstallationsprogramm einige Dateien oder Prozesse nicht entfernt hat, führen Sie zum Entfernen der Pakete von Ihrem System folgende Schritte aus.

► **So entfernen Sie Pakete manuell**

1. Bestimmen Sie, welche Pakete entfernt werden sollen.

Vergleichen Sie die Pakete auf Ihrem System mit den unter [Installierbare Pakete](#) aufgelisteten Sun Java Enterprise System-Paketen. Die installierten Pakete können über den Befehl `swlist` ermittelt werden.

2. Halten Sie alle gegenwärtig ausgeführten Prozesse der Sun Java Enterprise System-Komponenten an.

Eine Kurzbeschreibung zum Anhalten von Prozessen finden Sie unter [Starten und Anhalten von Komponenten](#). Der Abschnitt [Komponentenbezogene Informationen zur Problembehebung](#) enthält Informationen zu den einzelnen Komponenten (mit Dokumentationslinks).

3. Erstellen Sie eine Sicherungskopie sämtlicher benutzerdefinierter Konfigurations- und Benutzerdaten, die Sie bei nachfolgenden Installationen verwenden möchten.

In Kapitel *Uninstallation Behavior for Sun Java Enterprise System Components* des *Sun Java Enterprise System Installation Guide* (<http://docs.sun.com/apps/doc/apps/docs/819-2328>) finden Sie Informationen zu Konfigurations- und Benutzerdaten, die gesichert werden sollten. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur jeweiligen Komponente.

4. Entfernen Sie Sun Java Enterprise System-Komponentenpakete über den Befehl `swremove`.
5. Entfernen Sie sämtliche verbleibenden Komponentenverzeichnisse und deren Inhalte, die Sie nicht für nachfolgende Installationen verwenden möchten. Wenn Sie diese Verzeichnisse zu einem späteren Zeitpunkt verwenden möchten, verschieben Sie sie an einen anderen Speicherort.

6. Aktualisieren Sie die Produktregistrierungsdatei, die sich in folgendem Verzeichnis befindet:

```
/var/adm/sw/productregistry
```

Das Deinstallationsprogramm ermittelt anhand dieser Registrierung, welche Komponenten auf einem Host installiert sind. Sowohl das Installations- als auch das Deinstallationsprogramm aktualisieren die Produktregistrierung nach Abschluss der Installation bzw. Deinstallation.

HINWEIS Wenn Sie Pakete nicht mithilfe des Deinstallationsprogramms, sondern manuell entfernen, muss die Produktregistrierung so bearbeitet werden, dass die auf dem System installierte Software richtig angegeben wird.

7. Bereinigen Sie die Protokolldateien für das System, die sich in folgendem Verzeichnis befinden:

```
/var/opt/sun/install/logs
```

In den Protokolldateien wird nach dem manuellen Entfernen von Paketen der Systemstatus möglicherweise nicht richtig angegeben.

Produktregistrierung ist beschädigt

Bei der Deinstallation ermittelt das Deinstallationsprogramm anhand der Produktregistrierungsdatei, welche Komponenten deinstalliert werden müssen.

```
/var/adm/sw/productregistry
```

- Wenn das Deinstallationsprogramm fehlschlägt, müssen Sie die Deinstallation möglicherweise wiederholen, nachdem Sie die Produktregistrierung mithilfe Ihrer Sicherungskopie wiederhergestellt haben.
- Wenn Pakete manuell entfernt werden, wird die Produktregistrierung nicht automatisch aktualisiert. Wenn Sie anschließend das Deinstallationsprogramm ausführen, treten möglicherweise Probleme auf, da die Produktregistrierung möglicherweise nicht mit Ihrem Systemstatus übereinstimmt. In diesem Fall können Sie eine erneute Installation vornehmen und dann das Deinstallationsprogramm erneut ausführen.

Deinstallationsprogramm kann keine Verbindung mit Configuration Directory Server herstellen

Bei der Deinstallation von Administration Server oder Directory Server versucht das Deinstallationsprogramm, unter Verwendung von Administrator-Benutzer-ID und -Passwort (zu einem früheren Zeitpunkt beim Ausführen des Deinstallationsprogramms angegeben) eine Verbindung mit Configuration Directory Server herzustellen. Wenn das Deinstallationsprogramm keine Verbindung mit Configuration Directory Server herstellen kann oder Administrator-Benutzer-ID und -Passwort ungültig sind, zeigt das Deinstallationsprogramm in einer Fehlermeldung an, dass der Vorgang nicht fortgesetzt werden kann.

Vorschlag zur Behebung. Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Schritte zur Problembehebung aus, und beenden Sie die Deinstallation. Das Sun Java Enterprise System-Deinstallationsprogramm muss für diesen Vorgang nicht beendet werden.

HINWEIS Für den folgenden Vorgang wird angenommen, dass im folgenden Verzeichnis eine Directory Server-Instanz konfiguriert wurde:

```
/opt/sun/mps/serverroot/slapd-Name_Dir_Svr_Instance
```

Wenn Sie einen anderen Speicherort angegeben haben, ändern Sie die Anweisungen entsprechend.

► **So führen Sie die Fehlerbehebung durch und schließen die Deinstallation von Administration Server oder Directory Server ab**

1. Stellen Sie sicher, dass die Directory Server-Instanz, die das Hosting des Konfigurationsverzeichnisses übernimmt, ausgeführt wird. Führen Sie zur Suche nach dem Prozess `slapd` z. B. folgenden Befehl aus:

```
/usr/bin/ps -ef | grep slapd
```

2. Wenn Configuration Directory Server nicht ausgeführt wird, führen Sie folgende Schritte aus:
 - a. Melden Sie sich als `root` am Konfigurationsverzeichnis-Host an..
 - b. Starten Sie Configuration Directory Server über die folgenden Befehle:

```
/opt/sun/mps/serverroot/slapd-Name_Dir_Svr_Instance
```

```
./start-slapd
```

3. Wenn Configuration Directory Server ausgeführt wird, überprüfen Sie Administrator-Benutzer-ID und -Passwort auf Gültigkeit und fahren mit der Deinstallation fort.

4. Wenn Sie nicht über eine gültige Administrator-Benutzer-ID und ein gültiges Passwort verfügen, wird das Deinstallationsprogramm angehalten und folgende Fehlermeldung angezeigt:

Die Verbindung mit Configuration Directory Server konnte mit der angegebenen Administrator-Identität und dem Passwort nicht hergestellt werden

Um mit der Deinstallation fortzufahren, führen Sie eine manuelle Dekonfiguration von Directory Server und/oder Administration Server durch:

- a. Halten Sie die Directory Server-Instanz an, die das Hosting des Konfigurationsverzeichnis übernimmt. Mit Root-Berechtigungen führen Sie beispielsweise folgende Schritte aus:

```
/opt/sun/mps/serverroot/slaped-Name_Dir_Svr_Instanz
./stop-slaped
```

- b. Führen Sie für Administration Server bzw. Directory Server das entsprechende Dekonfigurationsprogramm aus:

```
/opt/sun/sbin/mpsadminserver unconfigure
/opt/sun/sbin/directoryserver -u 5.2 unconfigure
```

Bei der Dekonfiguration werden Sie in einer Meldung informiert, dass keine Verbindung mit Configuration Directory Server möglich ist.

- c. Klicken Sie auf "Weiter", um mit der Dekonfiguration fortzufahren.
- d. Nach dem Ausführen der Dekonfigurationsprogramme fahren Sie mit der Deinstallation fort.
- e. Sie werden zur Eingabe von Administrator-Benutzer-ID und -Passwort aufgefordert.
- f. Geben Sie beliebige Werte ein. Diese Werte werden bei der Deinstallation ignoriert.
5. Fahren Sie mit der Deinstallation fort, bis sie abgeschlossen ist.

Probleme hinsichtlich Common Agent Container

In diesem Abschnitt werden Probleme beschrieben, die möglicherweise in Zusammenhang mit der gemeinsam genutzten Common Agent Container-Komponente auftreten:

- [Anschlussnummernkonflikte](#)
- [Beeinträchtigte Sicherheit in Bezug auf das Root-Passwort](#)
- [Fehlermeldung hinsichtlich Sperrdatei](#)

Anschlussnummernkonflikte

Der in Sun Java Enterprise System enthaltene Common Agent Container belegt standardmäßig folgende Anschlussnummern:

- JMX-Anschluss (TCP) = 10162
- SNMP-Adapteranschluss (UDP) = 10161
- SNMP-Adapteranschluss für Traps (UDP) = 10162
- CommandStream-Adapteranschluss (UDP) = 10163

Beeinträchtigte Sicherheit in Bezug auf das Root-Passwort

Auf einem Host, auf dem Sun Java Enterprise System ausgeführt wird, ist unter Umständen die erneute Erstellung von Sicherheitsschlüsseln erforderlich. Wenn beispielsweise die Gefahr besteht, dass ein root-Passwort bekannt geworden ist oder eine andere Form der Sicherheitsbeeinträchtigung aufgetreten ist, empfiehlt es sich, Sicherheitsschlüssel neu zu erstellen. Die von den Common Agent Container-Diensten verwendeten Schlüssel sind in folgendem Verzeichnis gespeichert:

```
/etc/opt/sun/cacao/security
```

Im Normalfall kann die Standardkonfiguration dieser Schlüssel beibehalten werden. Wenn die Schlüsselsicherheit beeinträchtigt wurde, können die Sicherheitsschlüssel wie nachfolgend beschrieben neu erstellt werden.

1. Halten Sie als Root-Benutzer den Verwaltungsdämon des Common Agent Containers an.

```
/opt/sun/cacao/bin/cacaoadm stop
```

2. Erstellen Sie die Sicherheitsschlüssel neu.

```
/opt/sun/cacao/bin/cacaoadm create-keys --force
```

3. Rufen Sie den Verwaltungsdämon des Common Agent Containers erneut auf.

```
/opt/sun/cacao/bin/cacaoadm start
```

Fehlermeldung hinsichtlich Sperrdatei

Wenn Sie einen `cacaoadm`-Unterbefehl ausführen, besteht die Möglichkeit, dass ein anderer Benutzer im selben Augenblick ebenfalls einen Befehl ausführt. Es kann jedoch immer nur ein `cacaoadm`-Unterbefehl ausgeführt werden.

Es wird folgende Fehlermeldung ausgegeben:

```
If cacaoadm daemon is running, it is busy executing another command.
Otherwise remove lock file /var/opt/sun/cacao/run/lock.
```

Wenn diese Meldung ausgegeben wird, empfiehlt es sich zunächst, kurz zu warten und es dann erneut zu versuchen.

Wenn diese Meldung auch beim erneuten Versuch ausgegeben wird, besteht die Möglichkeit, dass eine Sperrdatei vom Verwaltungsdämon des Common Agent Containers nicht entfernt wurde. Dies kann beispielsweise bei einem Systemabsturz geschehen. Durch die Sperrdatei wird verhindert, dass weitere `cacaoadm`-Unterbefehle ausgeführt werden.

Entfernen Sie die Sperrdatei aus dem in der Fehlermeldung angegebenen Verzeichnis.

Komponentenbezogene Informationen zur Problembhebung

In diesem Abschnitt finden Sie verschiedene Tipps zu Komponenten sowie Verweise auf hilfreiche Dokumentation.

Anschließend finden Sie nützliche Zusatzinformationen zur Problembhebung:

- Unter *Developing Your Installation Sequence* im *Sun Java Enterprise System Installation Guide* (<http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2328>) finden Sie Informationen zu gegenseitigen Abhängigkeiten von Komponenten.
- Anweisungen finden Sie in den Abschnitten [Behandlung von Installationsproblemen](#) und [Starten und Anhalten von Komponenten](#).

Tools zur Problembhebung für Access Manager

Tabelle 32 Access Manager Tools zur Problembhebung

Aspekt	Details
Protokolldateien	Speicherort von AM-Debugprotokollen /var/opt/sun/identity/logs /var/opt/sun/identity/debug
Konfigurationsdatei	AMConfig.properties /etc/opt/sun/identity/config
Debug-Modus	Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Access Manager Developer's Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2139).

Tools zur Problembhebung für Administration Server

Tabelle 33 Tools zur Problembhebung für Administration Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	Installationsprotokollverzeichnis: /var/opt/sun/install/logs Konfigurationsprotokolldateien: Administration_Server_install.Atimestamp Administration_Server_install.Btimestamp Weitere Informationen zu den Protokollierungsoptionen finden Sie im <i>Sun Java System Administration Server Administration Guide</i> http://docs.sun.com/app/docs/doc/817-7612 .
Problembhebung	Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Administration Server Administration Guide</i> http://docs.sun.com/app/docs/doc/817-7612 .

Tools zur Problembhebung für Application Server

Tabelle 34 Tools zur Problembhebung für Application Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	Protokolldateiverzeichnis: /var/opt/sun/install/logs/ Application Server-Instanzprotokollverzeichnis (Standardverzeichnis für die anfänglich erstellte Instanz): /var/opt/sun/appserver/domains/domain1/logs Nachrichtenprotokoll-Dateiname: <ul style="list-style-type: none"> • server.log, für jede Server-Instanz
Konfigurationsdateien	Konfigurationsdateiverzeichnis: /var
Problembhebung	Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Application Server Enterprise Edition Troubleshooting Guide</i> http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2562 .

Tools zur Problembhebung für Calendar Server

Tabelle 35 Tools zur Problembhebung für Calendar Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	Verwaltungsdienst (csadmin): admin.log Verteilter Datenbankdienst (csdwpd): dwp.log HTTP-Dienst (cshttpd): http.log Benachrichtigungsdienst (csnotifyd): notify.log Standardprotokollverzeichnis: /var/opt/sun/calendar/logs Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Calendar Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2433).
Konfigurationsdatei	/opt/sun/calendar/config/ics.conf
Debug-Modus	Zur Verwendung des Debug-Modus wird vom Calendar Server-Administrator der Konfigurationsparameter logfile.loglevel in der Datei ics.conf gesetzt. Beispiel: logfile.loglevel = "debug" Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Calendar Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2433).
Problembhebung	Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Calendar Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2433).

Tools zur Problembhebung für Communications Express

Informationen zur Behandlung von Problemen mit Communications Express finden Sie im Kapitel *Troubleshooting* im *Sun Java System Communications Express Administration Guide*,
<http://docs.sun.com/doc/819-0115>.

Tools zur Problembhebung für Directory Proxy Server

Tabelle 36 Tools zur Problembhebung für Directory Proxy Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	Standardprotokolldatei: <DPS Server root>/dps-Hostname/logs/fwd.log Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Directory Proxy Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/doc/817-7615).

Tabelle 36 Tools zur Problembehebung für Directory Proxy Server (Fortsetzung)

Aspekt	Details
Problembehebung	Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Directory Proxy Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/doc/817-7615).

Tools zur Problembehebung für Directory Server

Tabelle 37 Tools zur Problembehebung für Directory Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	Installationsprotokolldatei: /var/opt/sun/install/logs Konfigurationsprotokolldateien: <ul style="list-style-type: none"> Directory_Server_install.Atimestamp Directory_Server_install.Btimestamp Informationen zur Verwaltung von Protokolldateien finden Sie im <i>Sun Java System Directory Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/doc/817-7613).
Problembehebung	Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Directory Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/doc/817-7613).

Tools zur Problembehebung für Instant Messaging

Tabelle 38 Tools zur Problembehebung für Instant Messaging

Aspekt	Details
Protokolldateien	Serverprotokoll: xmppd.log Agent-Kalenderprotokoll: agent-calendar.log WatchDog-Protokoll: iim_wd.log Multiplexor-Protokoll: mux.log Standardprotokollverzeichnis: /var/opt/sun/im/log Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Instant messaging Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0430).
Konfigurationsdatei	/opt/sun/im/config/iim.conf

Tabelle 38 Tools zur Problembehebung für Instant Messaging

Aspekt	Details
Debug-Modus	<p>Zur Verwendung des Debug-Modus wird vom Instant Messaging Server-Administrator der Konfigurationsparameter <code>iim.log.iim_server.severity</code> in der Datei <code>iim.conf</code> gesetzt. Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Protokollschweregrad für die Serverkomponente. <code>iim.log.iim_server.severity = "DEBUG"</code> • Protokollschweregrad für die Multiplexor-Komponente. <code>iim.log.iim_mux.severity = "DEBUG"</code> • Protokollschweregrad für die Watchdog-Komponente. <code>iim.log.iim_wd.severity = "DEBUG"</code> <p>Weitere Informationen finden Sie im Sun Java System Instant Messaging Server Administration Guide (<doc no:>).</p>
Problembehebung	<p>Informationen finden Sie im Sun Java System Instant Messaging Server Administration Guide (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0430).</p>

Nützliche Dokumentation

Informationen finden Sie in der Client-Onlinehilfe und im *Sun Java System Instant Messaging Administration Guide* (<http://docs.sun.com/doc/819-0430>).

Tools zur Problembehebung für Message Queue

Tabelle 39 Tools zur Problembehebung für Message Queue

Aspekt	Details
Protokolldateien	<p>Installationsprotokolldatei:</p> <p><code>/var/opt/sun/mq/instances/<Instanzname>/log</code></p> <p>Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Message Queue Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2571).</p>

Tabelle 39 Tools zur Problembehebung für Message Queue (*Fortsetzung*)

Aspekt	Details
Problembehebung	<p>Bei Leistungsproblemen finden Sie im Kapitel "Analyzing and Tuning a Message Service" im <i>Sun Java System Message Queue Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2571).</p> <p>Informationen zur Behandlung von Message Queue-Problemen finden Sie im Kapitel "Troubleshooting Problems" des <i>Sun Java System Message Queue Administration Guide</i> und im MQ-Forum unter folgender Adresse: (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2571).</p> <p>Zusätzliche Informationen bietet die Knowledge Base unter http://developers.sun.com/prodtech/msgqueue/reference/techart/index.html</p>

Tools zur Problembehebung für Messaging Server

Tabelle 40 Tools zur Problembehebung für Messaging Server

Aspekt	Details
Verzeichnis der ausführbaren Datei	/opt/sun/messaging/sbin
Protokolldateien	/opt/sun/messaging/log
Problembehebung	<p>Informationen finden Sie im <i>Sun Java System Messaging Server Administration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2661).</p>

Tools zur Problembekämpfung für Portal Server

Tabelle 41 Tools zur Problembekämpfung für Portal Server

Aspekt	Details
Protokoll- und Debug-Dateien	<p>Portal Server verwendet die gleichen Protokolldateien und Debug-Dateien wie Access Manager. Diese Dateien befinden sich in folgenden Verzeichnissen:</p> <p>Protokolldatei: <code>/var/opt/sun/identity/logs</code></p> <p>Debug-Datei: <code>/var/opt/sun/identity/debug</code></p> <p>Informationen zur Verwaltung von Protokoll- und Debug-Dateien für Portal Server finden Sie im <i>Sun Java System Portal Server Administration Guide</i>, (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4154).</p> <p>Die Debug-Dateien für Portal Server Desktop befinden sich in folgenden Verzeichnissen:</p> <p><code>/var/opt/sun/identity/debug/desktop/debug</code></p> <p><code>/var/opt/sun/identity/debug/desktop.dpadm.in.debug</code></p> <p>Informationen zur Verwaltung dieser Dateien finden Sie im <i>Sun Java System Portal Server Administration Guide</i>, (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-4154).</p> <p>Die Portal Server-Befehlszeilendienstprogramme <code>dpadmin</code>, <code>par</code>, <code>rdmgr</code>, und <code>sendrdm</code> bieten Optionen zum Generieren von Debugging-Meldungen. Eine Beschreibung dieser Optionen finden Sie im <i>Portal Server Administrator's Guide</i>.</p>

Tools zur Problembekämpfung für Portal Server Secure Remote Access

Tabelle 42 Tools zur Problembekämpfung für Portal Server Secure Remote Access

Aspekt	Details
Debug-Protokolle	<p>Die Debug-Protokolle von Portal Gateway befinden sich in folgendem Verzeichnis:</p> <p><code>/var/opt/sun/identity/debug/desktop/debug</code></p>

Tools zur Problembhebung für Web Server

Tabelle 43 Tools zur Problembhebung für Web Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	<p>Es stehen zwei Typen von Web Server-Protokolldateien zur Verfügung: die Protokolldatei <code>errors</code> und die Protokolldatei <code>access</code>, die sich beide in folgendem Verzeichnis befinden:</p> <p><code>/opt/sun/webserver/https-Instanzname/logs</code>.</p> <p>Die Protokolldatei <code>errors</code> enthält alle Fehler, auf die der Server gestoßen ist. Die Protokolldatei <code>access</code> erfasst Informationen über Anforderungen an den Server und Antworten des Servers. Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun One Web Server 6.1 Administrator's Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0130).</p>
Problembhebung	<p>Informationen finden Sie im <i>Sun One Web Server 6.1 Installation and Migration Guide</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-0131).</p>
Konfigurationsdateiverzeichnis	<p><code>/opt/sun/webserver/https-Instanzname/config</code></p>

Tabelle 43 Tools zur Problembehebung für Web Server (*Fortsetzung*)

Aspekt	Details
Debug-Modus	<p>Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:</p> <p>Die Protokollausgabe kann zu Diagnose- und Debugging-Zwecken verwendet werden. Sie können das Attribut <code>loglevel</code> des LOG-Elements in der Datei <code>/Serverroot/https-Instanzname/config/server.xml</code> auf die folgenden Werte setzen: Info, Genau, Genauer oder Sehr genau. Diese Werte geben die Genauigkeit der Debug-Meldungen an, wobei "Sehr genau" für die maximale Ausführlichkeit steht. Weitere Informationen zum LOG-Element finden Sie in der <i>Sun ONE Web Server Administrator's Configuration File Reference</i> (http://docs.sun.com/doc/817-6248-10).</p> <p>Es kann ein Debug-Flag zum Starten des Server-Webcontainers im Debug-Modus aktiviert werden, sodass dieser an einen Java Platform Debugger Architecture-Debugger (JPDA) angehängt werden kann. Setzen Sie dazu den Wert des Flags <code>jvm.debug</code> des JAVA-Attributs in der Datei <code>/Instanzroot/https-Servername/config/server.xml</code> auf <code>true</code>. Weitere Informationen finden Sie in der <i>Sun ONE Web Server Administrator's Configuration File Reference</i> (http://docs.sun.com/doc/817-6248-10).</p> <p>Das Plugin für Sun Java System Studio 5, Standard Edition, ermöglicht das Debugging von Webanwendungen. Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun ONE Web Server Programmer's Guide to Web Applications</i> (http://docs.sun.com/doc/817-6251-10).</p>

Tools zur Problembhebung für Web Proxy Server

Tabelle 44 Tools zur Problembhebung für Web Proxy Server

Aspekt	Details
Protokolldateien	<p>Es stehen zwei Typen von Web Server-Protokolldateien zur Verfügung: die Protokolldatei <code>errors</code> und die Protokolldatei <code>access</code>, die sich beide in folgendem Verzeichnis befinden:</p> <p><code>/opt/sun/webproxyserver/https-Instanzname/logs.</code></p> <p>Die Protokolldatei <code>errors</code> enthält alle Fehler, auf die der Server gestoßen ist. Die Protokolldatei <code>access</code> erfasst Informationen über Anforderungen an den Server und Antworten des Servers. Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun One Web Server 6.1 Administrator's Guide</i> (http://docs.sun.com/doc/817-6247-10).</p>
Problembhebung	<p>Informationen finden Sie im Handbuch <i>Sun One Web Server 6.1 Installation</i> (http://docs.sun.com/doc/817-6245-10).</p>
Konfigurationsdateiverzeichnis	<p><code>/opt/sun/webserver/https-Instanzname/config</code></p>

Tabelle 44 Tools zur Problembehebung für Web Proxy Server (*Fortsetzung*)

Aspekt	Details
Debug-Modus	<p>Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:</p> <p>Die Protokollausgabe kann zu Diagnose- und Debugging-Zwecken verwendet werden. Sie können das Attribut <code>loglevel</code> des LOG-Elements in der Datei <code>/Serverroot/https-Instanzname/config/server.xml</code> auf die folgenden Werte setzen: Info, Genau, Genauer oder Sehr genau. Diese Werte geben die Genauigkeit der Debug-Meldungen an, wobei "Sehr genau" für die maximale Ausführlichkeit steht. Weitere Informationen zum LOG-Element finden Sie in der <i>Sun ONE Web Proxy Server Administrator's Configuration File Reference</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-3651).</p> <p>Es kann ein Debug-Flag zum Starten des Server-Webcontainers im Debug-Modus aktiviert werden, sodass dieser an einen Java Platform Debugger Architecture-Debugger (JPDA) angehängt werden kann. Setzen Sie dazu den Wert des Flags <code>jvm.debug</code> des JAVA-Attributs in der Datei <code>/Instanzroot/https-Servername/config/server.xml</code> auf <code>true</code>. Weitere Informationen finden Sie in der <i>Sun ONE Web Proxy Server Administrator's Configuration File Reference</i> (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-3651).</p> <p>Das Plugin für Sun Java System Studio 5, Standard Edition, ermöglicht das Debugging von Webanwendungen. Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun ONE Web Server Programmer's Guide to Web Applications</i> (http://docs.sun.com/doc/817-6251-10).</p>

Tools zur Problembehebung für Service Registry

Tabelle 45 Tools zur Problembehebung für Service Registry

Aspekt	Details
Protokolldateien	<p>Protokolldateiverzeichnis: <code>/var/opt/sun/install/logs/</code></p> <p>Service Registry-Instanzprotokolldateiverzeichnis: <code>/var/opt/sun/SUNWsoar/domains/registry/logs</code></p> <p>Nachrichtenprotokoll-Dateiname: <code>server.log</code>, für jede Server-Instanz</p>
Konfigurationsdateiverzeichnis	<p>Konfigurationsdateiverzeichnis: <code>/var</code></p>

Tabelle 45 Tools zur Problembehebung für Service Registry (Fortsetzung)

Aspekt	Details
Problembehebung	Informationen finden Sie im Sun Java System Service Registry 3 2005Q Administration Guide (http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2684).

Bekannte Probleme und Einschränkungen

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme und Einschränkungen von Sun Java Enterprise System 6 für HP-UX besprochen. Eine Liste der bekannten Probleme und Einschränkungen für diese Komponente finden Sie in den folgenden Versionshinweisen:

Bekannte Probleme im Zusammenhang mit den Sun Java Enterprise System-Komponenten sind in den jeweiligen Versionshinweisen für HP-UX dokumentiert. Informationen finden Sie unter [Behobene Fehler in dieser Version](#).

Die bekannten Probleme betreffen folgende Bereiche:

- [Installation](#)
- [Deinstallation](#)

Installation

Verschiedene Installationsprobleme

Im CLI-Modus kann das Installationsprogramm Portal Server Gateway nicht allein installieren (6279513)

Ein wichtiger Punkt ist, dass Sie mit dem Installationsprogramm keine Bereitstellung im CLI-Modus durchführen können, da es im Installationsprogramm nicht möglich ist, lediglich die Gateway-Unterkomponenten auszuwählen.

Lösung Verwenden Sie das Installationsprogramm im GUI-Modus.

Das Java ES 2005Q4-Installationsprogramm benötigt einen Mechanismus zur Abfrage, ob es sich bei einer Produktlizenz um den Evaluierungstyp handelt (6265136)

Das Installationsprogramm sollte prüfen, ob es sich bei den gemeinsamen Komponenten um Evaluierungskomponenten handelt und diese gegebenenfalls ersetzen.

Lösung Stellen Sie sicher, dass auf der Workstation keine Evaluierungskomponente installiert ist, bevor Sie mit einer Installation beginnen.

Problem mit der IP-Adressvalidierung für Netlet Proxy (6317592)

Im Netlet Proxy-Fenster akzeptiert das Installationsprogramm die gültige IP-Adresse nicht und fordert zur Eingabe der gültigen IP-Adresse auf. Dieses Problem tritt auch im GUI-Modus auf.

Lösung Stellen Sie sicher, dass die Datei `/etc/hosts` die richtigen Informationen enthält.

Die JES4-Installation nimmt auf einer HP-UX-Plattform in den folgenden Szenarien mehr Zeit in Anspruch als unter Solaris, Linux und Windows: (6291473)

1. Directory Server, Administration Server und alle Sprachpakete werden mit der Option "Jetzt konfigurieren" installiert
2. Directory Server, Web Server, Access Manager, Portal Server und alle Sprachpakete werden mit der Option "Jetzt konfigurieren" installiert
3. Directory Server, Application Server, Access Manager, Portal Server und alle Sprachpakete werden mit der Option "Jetzt konfigurieren" installiert

Lösung: Installieren Sie die Produktkomponenten nur mit den auf dem System erforderlichen Sprachen.

Wenn die Installations-CD/DVD für JES geladen wird, werden Verzeichnis- und Dateinamen in Großbuchstaben angezeigt und die Dateinamen durch ein Semikolon getrennt.

Lösung: Dieses Problem ist als Rock-Ridge-Problem bekannt, wenn der `mount`-Befehl Rock-Ridge-Optionen wie `cdcase` und `rr` nicht unterstützt, werden Dateinamen in Großbuchstaben angezeigt. Die folgenden Patches müssen installiert werden, damit der Befehl `mount` Rock-Ridge-Optionen unterstützt:

- | | | |
|---------------|------------|---|
| 1. PHKL_32035 | (optional) | Kernel-Patch |
| 2. PHCO_25841 | 1.0 | Rock-Ridge-Erweiterung für <code>mount_cdfs</code> (1M) |
| 3. PHKL_26269 | 1.0 | Rock-Ridge-Erweiterung für ISO-9660 |
| 4. PHKL_28025 | 1.0 | Rock-Ridge-Erweiterung für ISO-9660 |

JES-INSTALLATIONSPROGRAMM zeigt Apache-Webserver im Fenster des AS-Lastausgleich-Plugins an (6367708)

Lösung Sun Java System bietet unter HP-UX keine Unterstützung für Webcontainer anderer Hersteller; wählen Sie den Sun Java System-Webserver zum Konfigurieren des Lastausgleich-Plugins. Die Auswirkungen bei Auswahl des Apache-Webserver sind unbekannt.

Das Delegated Administration-Konfigurationsprogramm fordert zur Angabe von Web Server-Informationen auf, obwohl Access Server als Webcontainer verwendet wird (6270890)

Der Delegated Administration-Server wird für denselben Webcontainer wie Access Manager bereitgestellt.

Lösung Delegated Administrator kann vorübergehend von Access Manager abhängig gemacht werden, indem Access Manager bei der Installation von Delegated Administrator manuell ausgewählt wird.

Es sind mehrere Versionen von comm_dsetup.pl vorhanden (6226161)

Lösung Verwenden Sie ausschließlich die Version von `comm_dssetup.pl`, die im Verzeichnis `/opt/sun/comms/dssetup/sbin` gespeichert ist. Ignorieren Sie alle anderen Versionen.

Portal Server kann nicht unter Verwendung der SSL-Verschlüsselung bereitgestellt werden, wenn Access Manager SSL verwendet (6211026)

Lösung Installieren Sie den Portalserver mit der Option "Später konfigurieren", bearbeiten Sie die Skripts `dpadmin` und `pdeploy` im Verzeichnis `/opt/sun/portal_svr`, und fügen Sie die Option zu den Java-Befehlszeilen hinzu: `-D"java.protocol.handler.pkgs=com.ipplanet.services.comm"`

Bearbeiten Sie die Datei `/etc/opt/sun/identity/config/AMConfig.properties`, und ändern Sie die `certdb`-Einstellungen in:

```
com.ipplanet.am.admin.cli.certdb.dir=/opt/sun/webserver/alias
com.ipplanet.am.admin.cli.certdb.prefix=https-<HOSTNAME><DOMAENENAME><HOSTNAME>
com.ipplanet.am.admin.cli.certdb.passfile=/opt/sun/webserver/alias/.wtpass
```

(basierend auf der Verwendung durch den Webserver).

Erstellen Sie die Datei `/opt/sun/webserver/alias/.wtpass` ausschließlich mit dem Passwort für `certdb`. Beachten Sie, dass dieses Format von der Datei `password.conf` abweicht, die der Webserver selbst verwendet:

```
cd /opt/sun/Portal_svr/lib;
JAVA_HOME=/usr/jdk/entsys-j2se ./psconfig
```

Das Deinstallationsprogramm überprüft die Passwörter für die Portal Server-Deinstallation nicht (6263414)

Um den Portal Server-Deinstallationsprozess starten zu können, ist eine ordnungsgemäße Überprüfung der Passwörter erforderlich.

Lösung Geben Sie zum Fertigstellen des Deinstallationsprozesses einen beliebigen Wert im Portal-Deinstallationsbildschirm ein.

Installationsprotokollnachrichten sind nicht immer gültig (keine Problemnummer)

Beachten Sie, dass Protokollnachrichten nicht immer gültig sind. Die Meldung "Es wurde keine Software installiert" wird auch dann angezeigt, wenn einige (aber nicht alle) Komponentenprodukte nach einem Fehler installiert werden.

"Sun ONE" sollte in Datendiensten als "Sun Java System" erwähnt werden (keine Problemnummer)

"Sun ONE" sollte in den Namen und Beschreibungen der Datendienste für Java ES-Anwendungen immer "Sun Java System" lauten. "Sun Cluster-Datendienst für Sun ONE Application Server sollte z. B. "...für Sun Java System Application Server" lauten.

Die automatische Auswahl von Komponenten im Komponentenauswahlfenster ist verwirrend (4957873)

Bei der Auswahl eines Komponentenprodukts werden vom Installationsprogramm automatisch die zugehörigen Komponentenprodukte installiert. Im Fenster für die Komponentenproduktauswahl wird nicht angegeben, dass die Abhängigkeiten zusammen mit dem Originalkomponentenprodukt ausgewählt wurden.

Lösung Keine.

Die Notation für ausgewählte Komponenten ist von Seite zu Seite unterschiedlich (5033467)

Die Markierung einer deaktivierten Auswahl ("**") wird nicht global implementiert.

Lösung Keine.

Access Manager-Installation

Die Amconsole-Homepage wird bei Mehrfachknoteninstallationen nicht aufgerufen (6291099)

Bei Mehrfachknoteninstallationen kann es vorkommen, dass die Amconsole-Homepage nicht angezeigt wird. Führen Sie zur Problembeseitigung die folgenden Schritte aus:

1. Melden Sie sich an der Realm-Konsole der ersten Instanz an (Beispiel:
<first-node-protocol>://<first-node-fqdn>:<first-node-port>/amserver)
2. Klicken Sie auf den Link des Standard-Realms.
3. Geben Sie im Textfeld für "Realm/DNS-Aliasse" "<node2-fqdn>" ein, und klicken Sie auf "Hinzufügen".
4. Klicken Sie auf "Speichern".
5. Klicken Sie auf den Link "Realms" oberhalb der Registerkarten.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte "Konfiguration".
7. Klicken Sie auf die Registerkarte "Systemeigenschaften".

8. Klicken Sie auf die Registerkarte "Plattform".
9. Klicken Sie unter "Instanzname" auf die Schaltfläche "Neu".
10. Geben Sie im Feld "Server" das Protokoll "`<node2-protocol://<node2-fqdn>:<node2-port>`" ein.
11. Geben Sie im Feld "Instanzname" eine ungenutzte Nummer ein (z. B. die Nummer 2).
12. Klicken Sie auf "OK".
13. Klicken Sie auf "Speichern".

Die Access Manager-SDK-Konfiguration führt zu Webserver-Startfehlern (6293225)

Das Problem von Webserver-Startfehlern kann auf die SDK-Konfiguration von Access Manager zurückzuführen sein. Im aktuellen Szenario enthält die Datei `AMConfig.properties` die falschen Informationen und führt zu einer Reihe von Webserver-Startfehlern. Folgende Variablen verfügen nicht über die richtigen Informationen:

- `com.iplanet.am.directory.host`
- `com.iplanet.am.server.host`
- `com.iplanet.am.console.host`
- `com.iplanet.am.profile.host`
- `com.iplanet.am.naming.url`
- `com.iplanet.am.notification.url`

Lösung Ändern Sie an Knoten B, an dem das Access Manager-SDK mit Web Server installiert ist, die Datei `<Web_Server_Instance_dir>/config/server.xml`, und fügen Sie dem Klassenpfad die erforderlichen Access Manager JAR-Dateien hinzu.

Reine Konsolen-Installationskonfiguration schlägt fehl (5047119)

Das Installationsprogramm konfiguriert den Webcontainer nicht für eine reine Konsoleninstallation auf einem lokalen Server.

Lösung Führen Sie eine reine Konsoleninstallation in zwei separaten Installationssitzungen durch:

1. Führen Sie in der ersten Installationssitzung eine "Jetzt konfigurieren"-Installation des Webcontainers (Application Server bzw. Web Server) durch.
2. Führen Sie in der zweiten Installationssitzung eine "Später konfigurieren"-Installation der Access Manager-Administration Console durch.

3. Wechseln Sie nach Beendigung der zweiten Sitzung in das Access Manager-Dienstprogrammverzeichnis. Auf Solaris-Systemen z. B. in folgendes Verzeichnis:

```
# cd AccessManager-base/SUNWam/bin/
```

dabei ist *AccessManager-base* das Access Manager-Basisinstallationsverzeichnis.

4. Kopieren Sie die Datei `amsamplesilent`, und geben Sie einen neuen Dateinamen ein.
5. Bearbeiten Sie die Kopie der Datei `amsamplesilent`, um die Konfigurationsinformationen anzugeben, einschließlich der Variablen `DEPLOY_LEVEL` (2 nur für Konsole) `CONSOLE_HOST`, `CONSOLE_PORT` und `SERVER_PORT`.
6. Führen Sie das Skript `amconfig` mit der bearbeiteten Datei `amsamplesilent` aus.

```
# ./amconfig -s copy-of-amsamplesilent
```

dabei ist `copy-of-amsamplesilent` der Name der kopierten `amsamplesilent`-Datei. Weitere Informationen zur Datei `amsamplesilent` und zum Skript `amconfig` finden Sie im *Access Manager 2005Q4 Administration Guide*.

Einfache Anführungszeichen in Passwörtern und Root-Suffix nicht erlaubt (keine Problemnummer)

In Passwörtern (wie z. B. für `amadmin`) und im Directory Server-Root-Suffix unterstützt Access Manager keine einfachen Anführungszeichen (`\'`). Der umgekehrte Schrägstrich (`\\`) wird jedoch unterstützt.

Das Installationsprogramm fügt keine Plattformeinträge für vorhandene Verzeichnisinstallationen hinzu (6202902)

Das Java ES-Installationsprogramm fügt für eine vorhandene Verzeichnisserverinstallation keinen Plattformeintrag hinzu (`DIRECTORY_MODE=2`).

Lösung Bearbeiten Sie das Serverlistenattribut des Plattformdienstes so, dass die zweite Instanz hinzugefügt wird. Beispiel: Wenn die erste Instanz `host1.example.com` ist, lautet der Eintrag z. B. `http://host1.example.com:port|01`. Wenn sich die zweite Instanz auf `host2` befindet und diese Instanz denselben Directory Server wie `host1` verwendet, fügen Sie über die Access Manager-Administratorkonsole z. B. den Eintrag `http://host2.example.com:port|02` hinzu.

Bei der Installation von Access Manager in einer vorhandenen Verzeichnisinformationsstruktur (Directory Information Tree, DIT) müssen die Directory Server-Indizes neu erstellt werden (6268096)

Zum Verbessern der Suchleistung bietet Directory Server mehrere neue Indizes. Führen Sie nach der Installation von Access Manager mit einer vorhandenen Verzeichnisinformationsstruktur (Directory Information Tree, DIT) das Skript `db2index.pl` aus, um die Directory Server-Indizes neu zu erstellen. Beispiel: `#!/db2index.pl -D "cn=Directory Manager" -w password -n userRoot`

Das Skript `db2index.pl` befindet sich in folgendem Verzeichnis:

`DS-install-directory/slapd-hostname/`.

Die registrierten Access Manager-Portaldienste werden dem Benutzer bei Erstellung über das Access Manager-SDK nicht hinzugefügt (6280171)

Lösung Für jeden über die `commadmin`-Befehlszeilenschnittstelle erstellten Benutzer müssen alle fehlenden Dienste über die Access Manager-Administrationskonsole registriert werden.

Erheblicher Rückschritt bei Verwendung der Access Manager-Befehlszeilenschnittstelle `amadmin` (6267167)

Bei Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle `amadmin` muss der volle DN eines `amAdmin`-Benutzers angegeben werden. Beispiel:

```
amadmin -u uid=amadmin,ou=people,o=isp -w
```

Das Erstellen einer Unterorganisation ist auf einem Identity Server über die Identity Server-Befehlszeilenschnittstelle `amadmin` nicht möglich (5001850)

Lösung Stellen Sie sicher, dass für beide Directory Server `cn=config, cn=ldbm database, cn=plugins, cn=config, nsslapd-lookthroughlimit` auf `-1` gesetzt ist.

Reine Konsolen-Installationskonfiguration schlägt fehl (5047119)

Das Installationsprogramm konfiguriert den Webcontainer nicht für eine reine Konsoleninstallation auf einem lokalen Server.

1. Führen Sie in der ersten Installationssitzung eine "Jetzt konfigurieren"-Installation des Webcontainers (Application Server bzw. Web Server) durch.
2. Führen Sie in der zweiten Installationssitzung eine "Später konfigurieren"-Installation der Access Manager-Administration Console durch.
3. Wechseln Sie nach Beendigung der zweiten Sitzung in das Access Manager-Dienstprogrammverzeichnis. Auf Solaris-Systemen z. B. in folgendes Verzeichnis:

```
# cd Access Manager-base/identity/bin
```

dabei ist *AccessManager-base* das Access Manager-Basisinstallationsverzeichnis.

4. Kopieren Sie die Datei `amsamplesilent`, und geben Sie einen neuen Dateinamen ein.
5. Bearbeiten Sie die Kopie der Datei `amsamplesilent`, um die Konfigurationsinformationen anzugeben, einschließlich der Variablen `DEPLOY_LEVEL` (2 nur für Konsole) `CONSOLE_HOST`, `CONSOLE_PORT` und `SERVER_PORT`.

6. Führen Sie das Skript `amconfig` mit der bearbeiteten Datei `amsamplesilent` aus. Beispiel:

```
# ./amconfig -s copy-of-amsamplesilent
```

dabei ist *copy-of-amsamplesilent* der Name der kopierten *amsamplesilent*-Datei.

Weitere Informationen zur Datei `amsamplesilent` und zum Skript `amconfig` finden Sie im *Access Manager 2005Q4 Administration Guide*.

Installation von Access Manager 2005Q1 mit SSL-fähigem Directory Server (keine Problemnummer)

Wenn Directory Server bereits installiert und SSL aktiviert ist, schlägt die Installation von Access Manager 2005Q1 fehl. Deaktivieren Sie vor der Installation von Access Manager 2005Q1 zunächst SSL für Directory Server. Nach der Access Manager-Installation aktivieren Sie SSL für Directory Server.

Installation von Administration Server

Administration Server-Patch kann nicht angewendet werden, wenn der Server angehalten wird (6273652)

Wenn Administration Server angehalten und `patchadd` zum Anwenden eines Patches verwendet wird, schlägt der Prozess fehl.

Lösung Starten Sie Administration Server, bevor Sie den Patch anwenden.

Directory Server und Administration Server können nicht in separaten Sitzungen installiert werden (5096114)

Wenn Sie Directory Server in einer Sitzung installieren und anschließend versuchen, Administration Server in einer zweiten Sitzung zu installieren, ist das Kontrollkästchen für Administration Server bereits aktiviert, obwohl die Anwendung weder installiert noch konfiguriert ist. Dadurch ist eine Installation und Konfiguration von Administration Server nicht möglich.

Lösung Installieren Sie Directory Server und Administration Server in derselben Sitzung. Sie können auch die Dokumentation zur Verwaltung von Directory Server zurate ziehen, um zu erfahren, wie Sie Administration Server manuell konfigurieren.

Die Bereitstellung auf Administration Server 8.1 ist mit nicht standardmäßigen URIs nicht möglich (6308426)

Die trifft zu, wenn Sie Access Manager 7.0 auf Application Server 8.1 installieren und nicht standardmäßige URIs für Access Manager auswählen (z. B. `idserver` anstelle von `amconsole` oder `idconsole` anstelle von `amconsole`). Insbesondere `configureServerPolicy()` in der Datei `amas81configfile` kann nicht verwendet werden, wenn Access Manager mit nicht standardmäßigen URIs konfiguriert wird. Stattdessen wird davon ausgegangen, dass die WAR-Dateien von Access Manager mit den Standard-URIs bereitgestellt und für `amserver.war`, `amconsole.war` und `ampassword.war` Berechtigungen gewährt werden.

Lösung Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Halten Sie die Application Server-Instanz an, auf der Access Manager bereitgestellt wurde.
2. Wechseln Sie zu folgendem Verzeichnis:

```
${AS_DOMAINS_DIR}/${AS_DOMAIN}/config
```

3. Geben Sie folgenden Befehl ein: `cp server.policy server.policy.orig`
4. Suchen Sie nach folgenden `grant codeBase`-Richtlinien:

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/amserver/-" { permission
java.net.SocketPermission "*", "connect,accept,resolve"; permission
java.util.PropertyPermission "*", "read, write"; }; grant codeBase
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/amconsole/-" { permission
java.net.SocketPermission "*", "connect,accept,resolve"; permission
java.util.PropertyPermission "*", "read, write"; }; grant codeBase
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/ampassword/-" { permission
java.net.SocketPermission "*", "connect,accept,resolve"; permission
java.util.PropertyPermission "*", "read, write"; };
```

5. Ersetzen Sie "amserver" durch den URI für die Dienste-Webanwendung in der Zeile `grant codeBase`

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/amserver/-"
{
```

6. Ersetzen Sie "amconsole" bei Installationen im Legacy-Modus durch den URI für die Konsolen-Webanwendung in der Zeile `grant codeBase`

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/amconsole/-"
{
```

7. Ersetzen Sie "ampassword" durch den URI für die Passwort-Webanwendung in der Zeile `grant codeBase`

```
"file:\${com.sun.aas.instanceRoot}/applications/j2ee-modules/ampassword/-"
{
```

8. Starten Sie die Application Server-Instanz, auf der Access Manager bereitgestellt wurde.

Installation von Application Server

Installation schlägt fehl, wenn ein bereits belegter Anschluss ausgewählt wird (4922417)

Lösung Keine.

Vom Benutzer auf der Konfigurationsseite eingegebener Hostname wird vom Installationsprogramm nicht erkannt (4931514)

Das Installationsprogramm fordert Sie zur Eingabe des Servernamens für Application Server auf. Unabhängig von Ihrer Eingabe in das Textfeld verwendet das Installationsprogramm jedoch den tatsächlichen Hostnamen des Computers.

Lösung Wenn Servername und Hostname des Servers nicht übereinstimmen, melden Sie sich als Superuser an und geben im Domänenverzeichnis (das Server-Root-Verzeichnis) Folgendes ein:

```
# find . -type f -exec grep -l $HOSTNAME {} \;
```

Ändern Sie anschließend den Dateiinhalt entsprechend.

Java ES 2005Q4 Promoted Build 08 zeigt einen falschen Application Server-Namen an (6297837)

Die richtige Notation ist Sun Java™ System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q2 Update 2. Die Notation Sun Java™ System Application Server Enterprise Edition 8.1 2005Q4 ist nicht korrekt.

Installation von Directory Server

Langsame DPS-Antwort führt zu Ausnahmefehlern auf dem Webserver und zu Systeminstabilität

Wenn von einem Remoteknoten zu viele Verbindungen zum DPS-Server hergestellt werden, hat dies langsame DPS-Antworten zur Folge und es werden Ausnahmefehler ausgegeben.

Lösung Keine

Directory Server-Konfigurationsausgabe teilt die Fortschrittsleiste im stillen Modus (4928102)

Bei der Komponentenkonfiguration wird die entsprechende Ausgabe nicht an das Protokoll, sondern an sstout des Installationsprogramms gesendet. Dadurch wird die CLI-Fortschrittsleiste in der Ausgabe des Installationsprogramms in mehrere Zeilen geteilt.

Lösung Keine

Nach dem Upgrade von Directory Server 5 2005Q1 auf Directory Server 2005Q4 wird die falsche Version angezeigt (269446)

Lösung Sie können die in der Konsole angezeigte Version ignorieren. Geben Sie Folgendes ein, um die richtigen Versionsinformationen anzuzeigen.

```
$SERVERROOT/bin/slaped/server/ns-slaped -v
```

Directory Server-Instanz wurde aufgrund von /etc/ds and /etc/mps nicht erstellt (5094994)

Entfernen Sie den Link /etc/ds/v5.2/shared/config/certmap.conf vor der Neukonfiguration von Servern.

Directory Server kann nicht konfiguriert werden, wenn Sie nach der Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen (6223527)

Wenn Sie nach der Deinstallation eine Neuinstallation vornehmen, kann Directory Server nicht konfiguriert werden. Während der Deinstallation wird `/var/opt/sun` nicht entfernt. Daher wird das Verzeichnis `slapd` nicht gefunden und beim Versuch, Directory Server neu zu starten, werden Fehler protokolliert.

Lösung Entfernen Sie nach der Deinstallation von Directory Server vor der Neuinstallation das Verzeichnis `/var/opt/sun`.

HINWEIS Es wird empfohlen, vor dem Löschen die Unterverzeichnisse von `/var/opt/sun` zu überprüfen.

Directory Server und Administration Server können nicht in separaten Sitzungen installiert werden (5096114)

Wenn Sie Directory Server in einer Sitzung installieren und anschließend versuchen, Administration Server in einer zweiten Sitzung zu installieren, ist das Kontrollkästchen für Administration Server bereits aktiviert, obwohl die Anwendung weder installiert noch konfiguriert ist. Dadurch ist eine Installation und Konfiguration von Administration Server nicht möglich.

Lösung Installieren Sie Directory Server und Administration Server in derselben Sitzung. Sie können auch die Dokumentation zur Verwaltung von Directory Server zurate ziehen, um zu erfahren, wie Sie Administration Server install manuell konfigurieren.

Installation von Message Queue

Wenn Message Queue mit dem Java ES-Installationsprogramm installiert wird, muss für die Deinstallation das Deinstallationsprogramm verwendet werden (keine Problemnummer)

Wenn Sie die Depotpakete direkt entfernen und das Installationsprogramm das nächste Mal ausführen, erkennt es Message Queue möglicherweise als noch immer installiert, jedoch nicht ordnungsgemäß funktionierend.

Lösung Wenn Sie die Message Queue-Pakete bereits manuell entfernt haben, müssen Sie Message Queue über das Deinstallationsprogramm deinstallieren. Führen Sie das Deinstallationsprogramm aus, und wählen Sie die zu entfernenden Message Queue-Komponenten.

Installation von Portal Server

Gateway kann in zwei Hostszenarios nicht angehalten werden (6283068)

Lösung Zum Starten des Gateways geben Sie Folgendes ein: `./gateway start -n default`. Zum Anhalten des Gateways geben Sie Folgendes ein: `/gateway stop -n default`.

Anmeldung an Portal Server-Gateway nach Neustart von Portal Server (6191449)

Lösung Nach jedem Neustart von Portal Server, Administration Server oder Web Server muss auch das Gateway neu gestartet werden.

Anmeldeseite wird nicht über Proxylet heruntergeladen (6216514)

Wenn das Proxylet aktiviert ist, verwendet SRA vor dem Starten des Proxylets weiterhin die Rewriter-Technologie zum Abrufen der Anmeldeseiten und eines Teils der Desktopseiten.

Lösung Keine

Ausnahmefehler nach dem Neuladen von Portal Desktop (218871)

Beim Starten des Instant Messaging-Links und Aktualisieren des Portaldesktops wird in einer Fehlermeldung angezeigt, dass kein Inhalt verfügbar ist. Ferner wird in folgender Datei ein Ausnahmefehler ausgegeben:

```
/var/opt/sun/identity/debug.
```

Lösung Bearbeiten Sie die Datei `domain.xml` (im Verzeichnis `/var/opt/sun/appserver/domain1/config`), und führen Sie folgende Schritte aus:

Ändern Sie das Präfix des Java-Konfigurationsklassenpfades mit `/opt/sun/share/lib/jaxen-core.jar`

Geben Sie `stop-domain domain1` ein.

Geben Sie `asadmin start-domain` ein.

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

Netlet stürzt nach dem Herstellen einer Verbindung (ca. 10 bis 15 Sekunden) mit dem Remoteserver ab (6186633)

Dieses Problem tritt auf, wenn Anwendungen wie Citrix Metaframe, PC Anywhere, Remotely Anywhere, Tarentella oder ähnliche Anwendungen verwendet werden.

Lösung Keine

Beim Anmelden an Portal Server wird dem Benutzer eine informative und überflüssige Seite angezeigt (6267783)

Bei der Anmeldung an Portal Server wird auf einer informativen Seite angezeigt, dass Ihre Authentifizierung erfolgreich war. Diese Seite kann nicht geschlossen werden.

Lösung Klicken Sie in der Administrationskonsole auf die Registerkarte für das Identity Management, wählen Sie die Diensteansicht, und ändern Sie den Wert für den Standard-URL bei erfolgreicher Anmeldung in Ihren Portal-URL (Beispiel: `http://<fqdn>:<port>/portal`).

Bei der Installation und Deinstallation von Portal Server scheint das Programm nicht mehr zu reagieren (5106639)

Bei der Installation und Deinstallation von Portal Server scheint das Installations- bzw. das Deinstallationsprogramm nicht mehr zu reagieren. Es kann zu einer Verzögerung von bis zu 30 Minuten kommen, bevor die Installation/Deinstallation erfolgreich abgeschlossen wird.

Gateway-Umleitung findet nicht während einer Multisession-Installation statt (4971011)

Unabhängig vom Installationsmodus findet während einer Multisession-Installation keine Gateway-Umleitung statt.

Lösung

► So aktivieren Sie die Gateway-Umleitung

1. Starten Sie einen Portal Server-Browser, und greifen Sie auf die amconsole zu.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte "Servicekonfiguration" die Option "Gateway".
3. Klicken Sie in der rechten unteren Ecke des Fensters auch auf die Registerkarten "Standard" und "Sicherheit".
4. Fügen Sie dann einen URL wie "http://IS_HOST:PORT/amserver/UI/Login" in das Feld "Nicht authentifizierte URLs:" ein.

Ein Beispiel-URL ist: `http://boa.prc.sun.com:80/amserver/UI/Login`.

5. Starten Sie abschließend das Portal-Gateway folgendermaßen als Superuser:

```
# /sbin/init.d/gateway -n default start debug
```

Installation von Web Server

Die Web Server-Installation schlägt fehl, wenn sich im Installationsverzeichnis Dateien einer zuvor installierten Version befinden (keine Problemnummer)

Lösung Sichern Sie alle Konfigurationsdateien. Entfernen Sie anschließend das Installationsverzeichnis vor der Installation von Web Server über das Java Enterprise System-Installationsprogramm.

Lokalisierungsprobleme

Im Installationsprogramm wird der Bildschirm für die benutzerdefinierte Konfiguration gelegentlich mit einem fehlerhaften Textlayout angezeigt (6210498)

Lösung Ändern Sie die Fenstergröße. Klicken Sie anschließend auf "Zurück" und dann auf "Weiter". Das Fenster wird richtig angezeigt.

Einfache Anführungszeichen in Passwörtern und Root-Suffix nicht erlaubt (keine Problemnummer)

In Passwörtern (wie z. B. für amadmin) und im Directory Server-Root-Suffix unterstützt Access Manager keine einfachen Anführungszeichen (\'). Der umgekehrte Schrägstrich (\\) wird jedoch unterstützt.

Die Installation von Access Manager schlägt fehl, wenn Directory Server 5.1 SP2 das Rücksetzpasswort implementiert (4992507)

Beim Ausführen des Java Enterprise System-Installationsprogramms schlägt die Installation von Access Manager 2005Q1 fehl, wenn Directory Server 5.1 SP2 so konfiguriert ist, dass Benutzer Ihr Passwort bei der ersten Anmeldung ändern müssen.

Lösung Deaktivieren Sie die Directory Server-Richtlinie für die Passwortzurücksetzung.

Deinstallation

Bei der Deinstallation wird das Application Server-Verzeichnis nicht entfernt (6229908).

Das Application Server-Verzeichnis wird bei der Deinstallation aller Sun Java Enterprise System-Komponenten nicht automatisch entfernt.

Lösung

Entfernen Sie das Application Server-Verzeichnis nach der Deinstallation manuell, sofern sich keine Daten von Knoten-Agenten oder Instanzen in diesem Verzeichnis befinden.

Dateien für Neuverteilung

Sun Sun Java Enterprise System 2005Q4 enthält keine Dateien für die Neuverteilung.

Problemmeldungen und Feedback

Wenn bei der Verwendung von Sun Java Enterprise System Probleme auftreten, wenden Sie sich an den Sun-Kundensupport. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Sun-Softwaresupport unter
<http://www.sun.com/service/sunone/software>

Auf dieser Website finden Sie Links zur Knowledge Base, zum Online Support Center, zum ProductTracker sowie zu Wartungsprogrammen und Kontaktinformationen für den Kundensupport.

- Die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer.

Damit wir Sie optimal beraten können, halten Sie bitte die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an den Kundensupport wenden:

- Beschreibung des Problems einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.
- Rechnertyp, Betriebssystem- und Produktversion einschließlich sämtlicher Patches und anderer Software, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen können.
- Detaillierte Schritte zu den von Ihnen für die Reproduktion des Problems verwendeten Methoden.
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Kernspeicherauszüge.

Kommentare sind willkommen

Sun ist daran interessiert, seine Dokumentation zu verbessern und freut sich auf Ihre Kommentare und Vorschläge.

Wenn Sie uns Ihre Kommentare mitteilen möchten, gehen Sie zu <http://docs.sun.com>, und klicken Sie auf **Kommentare** senden. Geben Sie im Onlineformular den Dokumenttitel und die Teilenummer an. Die Teilenummer ist eine 7-stellige oder 9-stellige Zahl, die Sie auf der Titelseite des Handbuchs oder am Anfang des Dokuments finden.

Weitere Sun-Ressourcen

Nützliche Ressourcen zu Sun finden Sie unter den folgenden Internetadressen:

- **Sun Dokumentation**
<http://docs.sun.com/prod/java.sys>
- **Sun-Services**
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- **Sun-Softwareprodukte und -Services**
<http://www.sun.com/software>
- **Sun-Softwaresupport**
<http://www.sun.com/service/sunone/software>
- **Sun-Support und Knowledge Base**
<http://www.sun.com/service/support/software>
- **Sun-Support und -Training**
<http://training.sun.com>
- **Sun-Consulting und -Services**
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone>
- **Sun-Informationen für Entwickler**
<http://developers.sun.com>
- **Sun-Entwicklersupport**
<http://www.sun.com/developers/support>
- **Sun-Softwaretraining**
<http://www.sun.com/software/training>
- **Sun-Softwaredatenblätter**
<http://www.sun.com/software>

Copyright © 2006 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen und ohne Einschränkung umfassen diese Ansprüche in Bezug auf geistiges Eigentum eines oder mehrere der unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführten US-Patente und eines oder mehrere Patente oder Anwendungen mit laufendem Patent in den USA und in anderen Ländern.

VON SUN URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT/VERTRAULICH.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Regierungsbenutzer unterliegen der standardmäßigen Lizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc., sowie den anwendbaren Bestimmungen der FAR und ihrer Zusätze.

Die Verwendung unterliegt den Lizenzbestimmungen.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile dieses Produkts wurden möglicherweise von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet, die durch die University of California lizenziert wurden.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Sämtliche SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Copyright © 2006 Sun Microsystems, Inc. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. détient les droits de propriété intellectuels relatifs à la technologie incorporée dans le produit qui est décrit dans ce document. En particulier, et ce sans limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plusieurs des brevets américains listés à l'adresse <http://www.sun.com/patents> et un ou des brevets supplémentaires ou des applications de brevet en attente aux Etats - Unis et dans les autres pays.

Propriété de SUN/CONFIDENTIEL.

L'utilisation est soumise aux termes du contrat de licence.

Cette distribution peut comprendre des composants développés par des tierces parties.

Des parties de ce produit pourront être dérivées des systèmes Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, Java et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

Weitere Sun-Ressourcen

Weitere Sun-Ressourcen